

# Universitätsbibliothek Wuppertal

## Antibarbarus der lateinischen Sprache

Krebs, Johann Philipp

Frankfurt a.M., 1866

E

---

**Nutzungsrichtlinien** Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-2214](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-2214)

*Duratio*, die Dauer, z. B. *belli*, ist *N. L.* Vgl. Wolf Analect. I, p. 490. Für Dauer sagt man lat. *tempus* oder *spatium*, z. B.: *Per omne regni tempus*, Liv. 1, 21, 5 u. 24, 45, 8 u. 7, 29, 1 u. s. w. Die lange Dauer einer Sache ist *longinquitas*, *diuturnitas*, wie Liv. V, 15, 5 *per longinquitatem belli*, wegen der langen Dauer des Krieges; die Dauer des Alters, *longinquitas aetatis* bei Terent. Hecyr. IV, 2, 20, wo Ruhnken zu vergleichen ist; Caes. B. G. III, 4, 3 *diuturnitas* (die lange Dauer) *pugnae*. Vgl. auch Grönov. Observ. IV, 11.

*Duriter*, hart, als Adv. von *durus*, ist weniger gute Form als *dure*. — *B. L.* ist *duriuscule*, was im *N. L.* bisweilen vorkommt.

*Duumvir* und im Plural *duumviri* und *triumvir* sind ohne Zweifel falsche Wortformen. S. darüber A. W. Zumpt zu Cic. de lege agr. S. 44 u. 138 u. Georges im Hdwtbuch (5 A.). Wird nämlich mit *vir* ein Zahlwort in der Weise verbunden, dass dadurch ein durch gleiche Funktionen zur Besorgung eines und desselben Geschäftes verbundenes Collegium bezeichnet werden soll, so wurde die Zahl in den besten Codd. und Inschriften gewöhnlich entweder mit den römischen Zahlzeichen, also *IIviri*, *IIIviri* u. s. w. ausgedrückt, oder statt des Zahlzeichens das Zahlwort gewählt: *duoviri*, *duoviri*, während sich kein Beispiel für *duumviri*, *triumviri* findet, was schon in Zumpt's Gramm. (11. A.) §. 122 als der Grammatik widersprechend und unbeglaubigt angegeben wird. Wenn aber zwei, drei, zehn, fünfzehn Männer nicht so zu gleichem Zweck verbunden waren, hiessen sie *duo*, *tres*, *decem*, *quindecim viri*, und jeder einzelne hiess nur *vir*, nicht aber, wie die obigen, *duumvir*, *triumvir*, *decemvir*, *quindecimvir*. Im *N. L.* missbraucht man jene Amtsnamen, und nennt in vornehmem Style zwei Männer, die in keiner Verbindung zur Besorgung eines und desselben Geschäftes stehen und gestanden haben, die wohl gar nicht zu derselben Zeit an einem und demselben Orte gewesen sind, dennoch *duumviri*, was doppelt falsch ist. So hat ein Buch den Titel: *Vitae summorum duumvirorum Hemsterhusii et Ruhnkenii*, oder man spricht von *duumviri Heynius et Wolfius*, *duumviri Hermannus et Boeckhius*; *apud duumviros Saxium et Wytenbachium* (wie Mahne im Crito p. 243), und so viele andere, wo meistens nicht einmal *duo viri* lateinisch ist; vgl. darüber unter *Duo*. — Ueber den Genitiv von *duumviri* in der ersten Bedeutung vgl. Th. I, §. 24, 2. Auch vgl. noch J. A. Ernesti Tacit. Ann. I, 2, Döderlein's Synonym. Th. IV, p. 348 und Weber's Uebungssch. p. 246.

### E. e.

*E* oder *ex*, *aus*. Diese Praeposition wird öfter angewandt, als wir unser *aus* anzuwenden pflegen, was man aus Handii Tursellin. T. II, Reisig's Vorlesung. p. 722 und aus den neuern lat.-deutschen Lexicis, z. B. von Scheller, Georges und Freund, bei einer Durchsicht dessen finden wird, was über dieses Wort bemerkt ist. — Ja, wo man den Gebrauch des Wortes bisweilen angefochten und verworfen findet, z. B. *ex hac re*, *ex hac causa*, *ex multis causis*, *his ex causis* u. dgl., daher, aus dieser Ursache, aus diesem Grunde, aus vielen Ursachen, — wofür man freilich öfter *hac de re*, *hac de causa*, *multis de causis*, *com-*

*pluribus aliis de causis* findet, durfte dies nicht so geradezu geschehen. So sagt z. B. Cicero (de Rep. II, 7, 13): *qua ex causa cum bellum Romanis Sabini intulissent*; Plinius (Epist. I, 8, 7): *ex pluribus causis*; V, 8, 11: *his ex causis non adducor*; VI, 6, 8: *quibus ex causis exigo, ut venias*; Seneca (Epist. 29, 1): *nulla alia ex causa, quam quod*, oft bei Quintil., s. J. O. 5, 4, 2 u. 12, 1, 5 u. 12, 7, 7 u. s. w., wiewohl *dè* die eigentlich klassische und darum vorzugsweise zu empfehlende Art des Ausdrucks ist. — *Ex consuetudine, ex legibus* u. a. ist üblich, ebenso neben *more* auch *ex more*. Vgl. Handii Tursellin. T. II, p. 652, wo dafür Belege aus Terenz, Plinius dem Jüngern, Sallust, Sueton, Ovid und Virgil angeführt werden. Vgl. ausserdem Flor. 4, 2, 79, Quintil. J. O. 11, 3, 129, C. N. Con. 3, 2. — *Sp. L.* ist *e contra*, im Gegentheil, dagegen, für *contra*, *contrarie*, *e (ex) contrario*, *contra ea*. — Erst seit Livius kommt *ex quo* als eine Partikel in der Bedeut. *seitdem, seitdem dass* vor, für *ex eo, cum*; und so auch bei ihm nach vorausgegangener Zeitbestimmung, z. B. nach *per omnes dies* (XXVII, 50, 4), nach *per aliquot aetates* (XXXIV, 26, 13), wo für *ex quo* sonst *cum* zu folgen pflegt. Man kann daher beides gebrauchen, sowohl *annus est cum* (nachklass. seltener *annus est, quod*, s. Plin. epp. 4, 27, 1, Quintil. J. O. 10, 3, 14) als *annus est, ex quo*. Hand führt über *ex quo* im Tursell. II, 648 eine Reihe von Stellen aus Livius, Tacitus, Seneca, Horaz und Silius Italicus und andern Späten an. Adde Curt. 10, 19, 9 und 10, 31, 9.

*Ea propter, desswegen*, ist *P. L.* u. *N. Kl.* für *propterea*.

*Eblanditus, erschmeichelt, durch Schmeicheleien hervorge lockt*, steht bei Cicero und Andern in diesem passiven Sinne, obgleich es von dem Deponens *eblandiri* kommt.

*Eboreus, aus Elfenbein*, ist *N. Kl.* für *eburneus*.

*Ebraeus, ebraicus*; vgl. *Hebraeus*.

*Ebriare, trunken machen, berauschen*, ist *Sp. L.* für *ebrium facere* oder das *N. Kl. inebriare*.

*Ecce, siehe*, wird nur *A. L. m. d. Accus.* verbunden, z. B. *ecce me, Kl.* nur mit d. *Nominativ*, wenn der Gegenstand, auf den *ecce* hinweist, durch ein Substantiv ausgedrückt ist; oder das Neue, welches durch *ecce* eingeführt wird, kann auch in einem vollständigen Satz ausgedrückt sein. S. Seyffert sch. lat. S. 52 ff. Früher freilich auch bei Cicero einigemal mit d. *Acc.*, z. B. Caecin. 10, 30 *ecce eum, qui solet*, wofür aber jetzt im Texte steht *ecce idem, qui* —, und Fin. II, 30, 96 *ecce miserum hominem*, wo mit den Handschr. nach Zumpt (zu Cic. Verr. T. I, p. 173) *ecce* gestrichen werden muss, was auch Madvig gethan hat; denn (sagt er) Görenz verderbe es noch durch *en*. Vgl. *En*. Nirgends aber findet sich *ecce vero, siehe da aber*, für *ecce autem* oder *sed ecce*.

*Ecclesia* kommt bei den Kirchenlateinern häufig in der Bedeut. *kirchliche Versammlung* vor, wofür *concio sacra* gebraucht werden kann, und in der Bedeut. *christliche Kirche*, d. h. *die Christen, ecclesia christiana*, was kaum zu entbehren und nur durch Umschreibung auszudrücken ist; in *res publica* oder *civitas christiana, civitas Dei* liegt es nur unverständlich. Endlich ist *ecclesia* in der Bedeutung *Kirche*, als *Gebäude*, fast *N. L.*; man sage dafür *aedes sacra* oder

*templum*. Bei den Neulateinern aber steht oft *ecclesia S. Mariae, S. Nazarii, S. Pauli, S. Ignatii* u. a. — Vgl. Dietrich zu Sintenis p. 16.

*Eccur, warum*, steht *N. L.* bei Hemert (Epist. ad Wytttenb.) für *cur*.

*Echo, Gen. echus, das Echo, der Wiederhall*, findet sich wohl bei Dichtern, aber selten in Prosa, für *vocis imago* oder umschrieben durch *resonare* und *voci respondere*.

*Eclipsis*, das astronom. Kunstwort für *Verfinsternung* der Sonne und des Mondes, steht nur *N. Kl.* und selten für die *Kl.* Ausdrücke *defectio* und *defectus*. Vgl. Cic. Divin. II, 6, 17, Rep. I, 14, 22. *Eclipsis* ist nur in der Astronomie anwendbar.

*Econtra*, vgl. unter *E*.

*Ecquando* in der Bedeut. *wann?* und *ecquis, wer?* sind *N. L.*, da sie nicht *bestimmt*, sondern *unbestimmt* fragen. Falsch sagt z. B. Hemert (Epist. ad Wytt. p. 60): *sed ecquis est, qui ista narraverit?* offenbar in dem Sinne: *aber wer hat dieses erzählt?* also für *sed quis est, qui ista narravit?* — *Ecquis est* bedeutet vielmehr: *ist Jemand (Niemand), der —?* Falsch ist *ecquando ad nos redibis?* in der Bedeut. *wann wirst du zu uns zurückkehren?* da es heisst: *wirst du nie einmal —?*

*Edere, essen*, ist das allgemeine Wort des Verzehens von Allem und zu jeder Zeit. Damit nicht zu verwechseln ist *coenare*, was *zu Mittag essen* oder *die Hauptmahlzeit halten* bedeutet; und daran denken wir auch in Redensarten, wie: *draussen, ausserhalb des Hauses essen*, was *foris coenare* heisst; *zum Essen einladen*, *ad coenam*; ich schreibe dieses *unter dem Essen, inter coenam* oder nachklassisch *super coenam* —, wo *edere* nicht zu brauchen ist.

*Edere, herausgeben*, ist sehr gebräuchlich; aber *vitam edere* in der Bedeut. *sterben* ist selten, jedoch steht es bei Cic. Fin. V, 2, 4. Vgl. *Editio*.

*Ediscere* in der Bedeut. *lernen*, ohne den Begriff des *Auswendig*, ist den Dichtern zu überlassen; in Prosa steht dafür *discere*. Man kann wohl *librum, versus, dicta* u. dgl. *ad verbum ediscere*, aber nicht *artem aliquam, rem militarem, virtutem, linguam* u. a., wo nur *discere* statthaft ist.

*Editio* von Büchern, in der gewöhnlichen Bedeut. *Ausgabe*, also *concret*, ein besonderes Exemplar, nicht *activ*, das *Herausgeben*, wurde als gut lateinisch zuerst bezweifelt von Vorst. (lat. select. et vulgo negl. p. 111), Heusing. (Emend. p. 401) u. A., weil es sonst nur die *Handlung* des *Herausgebens*, nicht das *Herausgegebene* selbst bedeute. Da aber weder Varro, noch Cicero, noch sonst ein Klassiker von verschiedenen abweichenden Exemplaren eines Schriftstellers spricht, die wir *Ausgaben* nennen, und da sich also bei ihnen kein Wort für diesen Begriff findet, so muss man sich an den Schriftsteller halten, welcher zuerst dergleichen erwähnt, nemlich an Quintilian. Er sagt (Inst. V, 11, 40): *Homeri versus, qui tamen ipse non in omni editione reperitur, welcher Vers selbst aber sich nicht in allen Ausgaben findet*. Hier kann *editio* nicht anders verstanden werden, als von dem, was wir *Ausgabe* nennen, damals nur *Abschrift* oder *Exemplar*, dergleichen es von Homer verschiedene und sehr abweichende gab. So bleibt dennoch für uns *editio* das *Kl.* Wort, und

es entspricht ganz dem griech. *ἔκδοσις*, welches die griechischen Grammatiker in diesem Sinne brauchten, die z. B. von Homer mehrere *ἔκδοσεις* (*Ausgaben*) anführten. Uebrigens folgte Quintilian, denn er es zuerst so brauchte, der Analogie der Wörter auf *io*, von denen viele nicht bloß die *Handlung*, sondern auch das durch die Handlung *Hervorgebrachte* und *Bewirkte* bedeuten. Vgl. Anmerk. zu Reisig's Vorlesung. p. 99. — Warum aber Reisig, welcher *editio* in jener Bedeut. vertheidigt, den Plur. *editiones* dennoch *barbarisch* nennt, weiss ich nicht. Uebrigens brauchen Andere, welche *editio* in dieser Bedeut. verwerfen, dafür *codex impressus*, *exemplar*, *liber*, *liber editus* oder *emendatus ab* (aliquo), und nennen z. B. die *Aldinischen Ausgaben* (die Ausgaben, welche Aldus Manutius verbessert hatte), *libros Aldinos*. — Das Personal-Subst. *editor*, der *Herausgeber*, ist, wenn es auch bei den Alten nie in dieser Bedeut. vorkommt, gewiss nicht zu verwerfen. — *Kl.* ist übrigens *edere librum*, aber durchaus ohne den Zusatz *in lucem*; aber lächerlich ist *librum edere in (diem) luminis auras*, wie sich Einige pretiös ausdrücken.

*Editus*, *erhoben*, *hoch*, ist zu stark für die Höhe einer *Rednerbühne*, so dass Ruhnken (Opusc. I, p. 210), anstatt von ihr zu sagen *ex hoc illustri atque edito loco*, lieber hätte sagen sollen *ex hoc superiore et illustri loco*.

*Edomitus*, *gänzlich gezähmt*, für *domitus*, braucht auch Cicero einmal (Fat. 5, 10), wo nur *eine* Handschr. und einige alte Ausgg. *domitus* haben; sonst ist es mehr *P. L.* u. *N. Kl.* beim ältern Plinius.

*Educere* in der Bedeut. *erziehen*, für *educare*, ist nicht nur *A. L.*, sondern hat auch gute prosaische Auctorität. S. Colum. 3, 10, 16, Curt. 3, 12, 16, öfter bei Liv., s. 1, 39, 6 u. 24, 4, 5 u. 27, 19, 9 u. 35, 36, 18 u. in Weissenborns Ausgabe auch 39, 9, 2, Cic. de orat. 2, 28, 124. Man wird es daher neben *educare* um so mehr gebrauchen können, als der Unterschied, den ein Synonymiker über Sinn und Bedeutung beider Verba statuiren wollte, in Wirklichkeit nicht stattfindet. S. Zumpt und Mützell zu Curt. a. a. O. — *N. L.* aber wird es von *Waaren* gebraucht in der Bedeut. *ausführen*, *educere merces*, *aurum*, *frumentum* u. dgl., für *exportare*. Auch gebrauche man nicht in diesem Sinne *eductio* für *exportatio*. Vgl. *Inducere*. — *A. L.* bei den Komikern und der gewöhnlichen Umgangssprache angehörend ist *se educere*, *sich weggeben*, *weggehen*, ähnlich dem *se ducere*, wovon unter *Ducere* die Rede war. Vgl. darüber Bentley zu Terent. Hecyr. IV, 1, 7 u. Ruhnken zu Hecyr. III, 3, 4. Nachgeahmt hat es Muret. (Explic. Cic. Catil. II, 1): *Catilina ex urbe sese — eduverat*.

*Effari*, *aussprechen*, *sagen*, kommt fast nur *P. L.* und in heiligem Sinne vor, für *eloqui*, *fari*; gut ist es jedoch in der philosophischen Sprache in der Bedeut. *Etwas kurz als Satz* behaupten, wovon auch *effatum*, *der Satz*.

*Effectivus*, *ausübend*, *thätig*, *praktisch*, kommt nur *N. Kl.* bei Quintilian als philosophisches Beiwort einer Art der Kunst (*ars*) der Beredtsamkeit vor, für das alltägliche *efficiens*.

*Effectus*, *a*, *um*. *Aliquid effectum dare*, *reddere*, *tradere*, *Etwas verwirklichen*, ist nur *A. L.* für *ad effectum adducere*.

*Effeminatio*, *die Verweichlichung*, ist zu *Sp. L.*, als dass es nachgebraucht werden könnte; man setze das Verb. *effeminare* oder *mores*

*effeminati, vita effeminata, mollis, enervata, delicata*. Ebenso gibt es auch von *mollire* und *emollire* keine Substantiven (z. B. *mollitio* und *emollitio*), die aushelfen könnten.

*Efferitas, die Wildheit*, kommt nicht blos bei Lactanz, sondern nach R. Klotz u. Orelli 2. A. mit den besten Handschr. auch bei Cic. (Sest. 42, 91 u. Tusc. 2, 8, 20) vor, und bedeutet den *Zustand gänzlicher Rohheit*, ist also stärker, als *feritas*. Andere verwerfen es als unlateinisch.

*Efferre* ist in der Bedeut. *Einen namentlich anführen, aufführen*, wohl unerweislich für *proferre, afferre, indicare* u. a. Vgl. *Adducere* und Weber's Uebungssch. p. 200.

*Efferus, wild, verwildert*, ist P. L. für *ferus, efferatus*.

*Efficacia, Wirksamkeit, Thätigkeit*, kommt sehr selten, nur N. Kl. beim ältern Plinius vor, für *efficacitas, efficientia, industria, agendi alacritas*; oft kann es auch durch *vis, valere* u. a. ausgedrückt werden, je nach dem Sinne. Vgl. *Activitas*.

*Efficaciter, wirksam, auf wirksame Weise*, ist zwar erst N. Kl., aber häufiger als das Kl. und seltnere *efficienter*.

*Efficax, wirksam*, kommt, wie wohl es Coelius (Cic. Fam. VIII, 10, 3) und Livius gebraucht haben, bei Caesar und Cicero nirgends vor, obgleich der Letztere das Subst. *efficacitas* braucht. Zum Ersatz dienen ihnen meistens die Verba *efficere, valere, vim habere* u. a.

*Efficere aliquem* mit einem Praedicat, z. B. *consulem, dictatorem* = *facere, creare*, kann lateinisch nicht gesagt werden. Man könnte sich zwar dafür auf Cic. Attic. 15, 21, 1 u. Lael. 20, 73 berufen wollen, aber mit Unrecht. In *efficere* liegt nämlich, wie Dietrich sehr richtig erinnert, der Begriff der *Mühe und Anstrengung*, mit welcher man aus einer Person Etwas zu machen strebt, was bei *facere* nicht der Fall ist. In beiden ciceronischen Stellen hat *efficere* also lediglich die auch in Forcellinis Lexikon (ed. Schneeb.) anerkannte Bedeutung: *auctoritate sua praestare, ut aliquis consul, dictator fiat* = *zu Stande bringen, es dahin bringen, dass*. Wenn hiernach Muret's Worte (Oper. T. II, p. 180 ed. Fr.): *repente dives effectus*, zu beurtheilen sind, so ist *effectus* falsch gewählt für *factus*, da, was *repente* geschieht, nicht *efficitur*, sondern blos *fit*. Würde also *repente* fehlen, so wäre wider *divitem aliquem efficere* nichts auszusetzen. — Wo man sagt *Grausamkeit, Milde* u. dgl. gegen *Einen* oder *an Einem aus- oder verüben*, sagt man Kl. wohl nur *efficere aliquem in aliquo*, nicht *in aliquem*. Vgl. Cic. Phil. XIV, 3, 9, Lael. 12, 41, wo nach Handschr. *in P. Scipione* für *in Scipionem* gelesen wird. S. auch Seyffert zu Cic. Lael. S. 43 u. 273.

*Efflare, aushauchen*, lässt sich wohl mit *animam* (*Lebenshauch*) und mit *extremum spiritum* verbinden, aber (wenigstens in Prosa) nicht wohl mit *vitam*; dafür sind jene beiden zu wählen. Vergl. *Exhalare*.

*Effligere, zu Boden schlagen, tödten*, steht bei Cic. (Att. IX, 19, 2 *ad effligendum Pompejum*), sonst nur A. L. u. N. Kl. bei Seneca.

\* Bei Cic. lesen alle bessern Handschr. *effligendum*, und so die meisten Ausgaben, selbst Orelli, und Graevius vertheidigt es; einige wenige lesen *affligendum*. Freund hat im Lex. diese Auctorität Cicero's gar nicht beachtet, und hält es wahrscheinlich dort für fehlerhaft; Ellendt (Explicatt. Cic. Orat. T. II, p. 213) nimmt es in Schutz.

*Efflorere*, aufblühen, ist sehr *Sp. L.* und selten für *efflorescere*.

*Effluere*, verfließen, wird von der Zeit meistens nur dann gebraucht, wenn sie ungenutzt und schnell verflossen ist, und passt daher bei dem nicht, der in Mühe und Arbeit die Zeit hinbringt; diesem *praetereunt dies et anni, non effluunt*. Für das Perf. *effluxit* kommt im *N. L.* auch *B. effluxum est* vor.

*Effocare*, ersticken, kommt nur *N. Kl.* einmal (und noch dazu zweifelhaft) bei Seneca vor, für das *Kl. suffocare, fauces elidere*.

*Efformare* ist ein *N. L.* Verbum, mag es nun bilden, ausbilden bedeuten, für *erudire, excolere*, oder abbilden, für *alicujus formam exprimere* oder *effingere*.

*Effrenus*. *Zügellos* im natürlichen Sinne des Wortes, d. h. dasjenige, was keinen Zügel, wie *herrenlos* dasjenige ist, was keinen Herrn hat, ist lat. nicht *effrenus* oder *effrenatus*, sondern *infrenus* und *infrenatus*, vgl. darüber Virg. Aen. 4, 41 u. Liv. 21, 44, 1. *Equus effrenus* aber (Liv. 4, 33, 7) ist nicht das *zügellose Pferd* überhaupt, sondern dasjenige, welchem der *Zaum abgenommen worden ist*, wofür allerdings öfter *effrenatus* steht als Gegenwort von *infrenatus*, das in seiner andern Bedeutung als Part. Perf. Pass. von *infrenare* = *aufgezäumt* ist. S. über *effrenatus* = *abgezäumt*, Liv. 37, 41, 10 u. 40, 40, §. 6 u. 7.

*Effringere* in der Bedeutung *brechen, zerbrechen*, z. B. mit dem Accus. *crus* (das Bein), steht zweifelhaft zweimal in Sueton. (Octav. 43 u. 67), wo aber eine Haupthandschr. beidemal richtig das einfache *frangere* hat. So wird sonst nur gesagt, und Oudendorp und Ernesti haben es auch in den Text aufgenommen.

*Effugere* wird im eigentlichen Sinne, *entfliehen, entkommen aus Etwas*, verbunden *ex* (*de, ab, in*, S. Auct. B. Hispan. 6, 5) *aliqua re*; im bildlichen Sinne, *Einem ausweichen, Etwas (Einen) vermeiden*, mit dem Accus. *aliquid* (*aliquem*), nicht *alicui*. Wider den Sprachgebrauch ist auch *effugit me* statt *fugit me* = *es entgeht mir*. S. Seyffert Pal. S. 92.

*Effundere*. Die bildlichen Redensarten *se effundere* oder *effundi ad preces lacrimasque, in licentiam socordiamque, in amorem, in jocos, in cachinnos, in questus, in lacrimas* u. a. sind seit Livius bei den *N.* Klassikern nicht ungewöhnlich; *Kl.* wird zwar dafür *effundere lacrimas* gebraucht, aber für andere *tollere cachinnum, risum, questus* u. dgl. — *P. L.* ist *vitam effundere*; und so könnte *animam effundere*, was Virgil braucht, auch für *P.* gelten, wird aber wegen *effundere extremum spiritum* bei Cic. (Phil. XIV, 12, 32) auch wohl in Prosa nicht zu verwerfen sein.

*Egenus*, *dürftig*, kommt zwar einmal bei Livius und später bei Tacitus u. Columella vor, ist aber sonst meistens *P. L.* für *egens*.

*Ego*, *ich*. Wir brauchen es auch als Subst., *das Ich*, aber nicht nur in Beziehung auf die *erste*, sondern auch auf die *zweite* und *dritte* Person, *mein Ich, dein Ich, sein Ich, mein, dein, sein anderes Ich*. Im Lat. findet aber *ego* nur bei *mein* Statt, bei *dein* aber *tu*, bei *sein* (*ihr*) reflexiv *ipse* und in den obliquen Casibus *sui, sibi, se*, demonstrativ aber *idem*. Wo wir *eigen* hinzusetzen, tritt *ipse* noch hinzu, und jenes *anderes* heisst *alter*, nicht *alius* oder *secundus*; z. B. *ich klage dich an, gleichsam mein anderes Ich, quasi me alterum* (Cic.

Att. III, 15, 4); *dein Ring sei gleichsam dein eigenes Ich, tanquam ipse tu* (Cic. Q. fr. I, 1, 4, 13); *Pompejus sagte, ich würde in Allem sein anderes Ich sein, me alterum se fore* (Cic. Att. IV, 1, 7); *ein Freund ist gleichsam ein anderes Ich, tanquam alter idem* (Cic. Lael. 21, 80). Vgl. noch Cic. Fam. II, 15, 4; VII, 5, 1. Man drückt es auch mit *tanquam exemplar mei, tui, sui* — aus, z. B. *wer einen Freund hat, sieht in ihm gewissermassen sein zweites (anderes) Ich, is tanquam exemplar aliquod intuetur sui* (Cic. Lael. 7, 23).

*Egredi, hinausgehen*, wird klassisch entweder mit *ex* verbunden, nachklass. auch mit *a, ab* und dem blossen Ablat.; mit dem blossen Accus. von Caesar und Livius an, z. B. *egredi urbem*, s. Seyffert, Progyrn. S. 174; *drüber hinaus* heisst *extra*, z. B. *extra fines, terminos*, da *ex suis finibus* nur heisst *aus seinem Lande; wohin aussteigen, in aliquem locum*, selten *in aliquo loco*, und so wie wir dort für *dorthin* brauchen, so Liv. I, 1, 5 *ibi egressi*, für *eo*; und oft so *N. Kl.* in bildlicher Verbindung, z. B. *modum, leges, veritatem*.

*Egregius, vortrefflich, vorzüglich*, wird meistens nur da angewandt, wo eine Auswahl unter Mehrern Statt findet, unter denen Etwas sich auszeichnet; daher werde es vorsichtig angewandt. Hand (Lehrb. p. 284) tadelt z. B. *egregia vestigia, herrliche Spuren*. — Das Adv. *egregie* kommt allerdings bei Terenz in spöttischem Sinne vor, aber *N. L.* ist doch *egregie errare, egregie falli, sich sehr irren*, für *vehementer, valde errare*; ferner *egregie ignorare*, für *vehementer ignorare*, Vgl. R. Klotz z. Sintenis p. 169. Im launigen Gespräche kann man *probe errare* sagen, wie die Komiker; auch findet sich bei Ennius *egregie cordatus homo*, von Cicero dreimal angeführt, *de orat.* I, 45, 198, *Tusc.* I, 9, 18 u. *de rep.* I, 18, 30.

*Epicere, herauswerfen*, wird verbunden mit *ex* oder *de*, selten mit dem blossen Ablativ, ausser bei *domo*.

*Elabi, entgehen, entweichen, verschwinden*, wird verbunden mit *ex* oder *de* oder dem blossen Abl. Auch dieses Verbum wird im *N. L.*, wie *labi* und die übrigen Composita, von der *Zeit* gebraucht, wovon sich nirgends bei einem Lateiner eine Spur findet; nie sagt man *hora, dies, mensis, annus, tempus elabitur*, was im *N. L.* so oft vorkommt, z. B. *annus elapsus est, das Jahr ist verflossen*; Muret. (Expl. Cic. Catil. II, 8): *in annum elapsum*; Ernesti (Oratt. p. 95): *quam pauci anni elapsi sunt*, und so andere mehr. Es sind dafür zu gebrauchen die Verba *praeterire* (Cic. Rep. II, 30), *confici, intercedere, interponi, peragi* (Liv. I, 32, 9), *circumagi, consumi, effluere* (vgl. aber dieses Verbum), *transire*, u. a., z. B. *vix annus intercesserat (war verflossen)* ab hoc sermone (Cic. Orat. II, 21, 89); *dies nondum decem intercesserant* (Id. Cluent. 9, 28); *biennio jam confecto, nachdem schon — verflossen waren* (Id. Quinct. 12, 40); *duae horae in eo silentio consumptae sunt, sind verflossen* (Id. Oratt. III, 5, 17); — *im verflossenen Jahre, anno superiore, exacto, transacto, circumacto, proximo superiore anno*, (Cic. Fam. I, 9, 20: *proximis superioribus diebus*) u. a. — Nicht verwerflich ist es nur dann, wenn ein unnützes, fruchtloses Verschwinden angedeutet wird, wie bei Senec. (Ep. 1, 1): *magna vitae pars elabitur male agentibus*. Vgl. *Effluere*.

*Elaborare*. Klassisch wird dieses Verbum bekanntlich am gewöhnlichsten construiert mit *in c. Abl.*: *elaborare in aliqua re, sich eifrig be-*

mühen, sich Etwas angelegen sein lassen (mit dem Nebengedanken, dass Etwas erreicht werde oder erreicht werden soll), oder es hat, wenn es nicht absolut steht, einen Satz mit *ut* oder (nachklassisch) auch den Accus. c. Infin. nach sich. Doch *elaborare aliquid* = Etwas betreiben, bereiten, bearbeiten, ausarbeiten ist nicht so ganz und gar zu verpönen als geschehen ist. Man s. darüber Horat. Carm. 3, 1, 19, Plin. N. H. 34, 3 (6), 11, Plin. epp. 4, 16, 3, Quintil. J. O. 2, 3, 6. Noch öfter erscheint *elaborare* als Verbum transit. im Passiv, besonders im Partic. Perf. Pass. theils in Verbindung mit andern passiven Formen transitiver Verben, theils auch für sich allein. Und zwar kommt diess nicht etwa blos im nachklassischen Gebrauch, sondern auch bei Cicero selbst öfter vor. Also kann die Nachahmung dieser Redeweise keinem Anstande unterliegen. Vgl. über den passiven Gebrauch von *elaborare* in Verbindung mit Passiven anderer transitiver Zeitwörter den Auct. dial. c. 6, Cic. Fam. 9, 16, 2, Cael. 19, 45, Orat. 11, 36; für sich allein kommt *elaborare* passivisch vor bei Plin. epp. 6, 31, 15, Phil. 7, 3, 7, Quintil. 10, 4, 4 u. 10, 7, 32, Cic. Orat. 25, 84, Brut. 7, 26. Vgl. auch Frotscher zu Quintil. 10, 4, 4 u. Anton, Programm S. 61. Etwas neu ausarbeiten, umarbeiten heisst *retractare*, nicht *denuo elaborare*.

*Elaboratio* kommt nur einmal bei Cornif. Rhet. ad Herenn. vor, und zwar nur in der Bedeut. Mühe und Sorgfalt der Behandlung, Bearbeitung; aber *N. L.* ist es in der Bedeut. Aufsatz, den wir auch *Ausarbeitung* nennen, für *libellus*, *commentatio*, *disputatio*, *opusculum*. — *B.* ist *elaborationem tuam summa cum voluptate legi*.

*Elapsus*, vergangen, verflossen; vgl. *Elabi*.

*Elargiri*, verschenken, ist jetzt fast ganz zweifelhaft, da es auch in der Stelle bei Persius 3, 71 nicht mehr sicher steht für *largiri*; doch bietet Georges im Hdwtbuch dafür noch eine Stelle aus Firm. Mat. 3, 10. Früher fand man es in den Texten des Cicero (Fam. I, 5, a. 4) und Livius.

*Electio*. Die Redensart *electionem dare*, die Wahl lassen oder verstaten, ist *N. Kl.* nicht nur bei Vellejus (II, 72, 5) für das *Kl. optionem dare* oder *facere*, sondern auch bei Sen de provid. 3, 10, de v. b. 25, 5, epp. 8, 1, 18 u. 14, 4, 13, Plin epp. 1, 20, 22; *electionem permittere* hat Plin. epp. 2, 3, 2, *eligendi ex duobus potestatem facere* Quintil. J. O. 5, 10, 69, *electionem ferre* Liv. 34, 19, 3, *relinque — re electionem* ebdas. 38, 8, 5. Also wird man das Wort neben *optio* gut gebrauchen können. Vgl. *Optio*.

*Elegans*. Was so genannt werde und welche Bedeutung das Wort habe, lehrt das Lexicon. Cicero nennt zwar alle Künste und Wissenschaften, durch die der Mensch gebildet wird, *artes elegantes* (Fin. III, 2, 4), aber nie erwähnt er *artes elegantiores*, da ein Comparativ ohne allen Gegensatz nicht denkbar ist. Denn wenn Cic. (Tusc. I, 25, 62) sagt: *a necessariis artificibus ad elegantiora defluximus*, so liegt in *artificia* der einfache Begriff von *elegans*, der aber, weil höhere Künste und Wissenschaften im Gegensatze angedeutet werden sollen, durch den Comparativ erhöht wird, indem sich Cic. den Begriff *Kunst*, *Geschmack* und *Feinheit* in höherm Grade denkt. Eben so wenig wird auch sonst *artes liberaliores* und *artes magis ingenuae* gesagt, für *artes liberales et ingenuae*, worunter dieselben

Künste und Wissenschaften verstanden werden, als solche nemlich, welche jedes freigebornen Menschen würdig sind. Neu ist daher auch der Ausdruck *litterae elegantiores* von der *Alterthumswissenschaft*, wie er in neuern Schriften oft vorkommt, z. B. bei Hemsterhus. (Orat. p. 133): *neglectis litterarum elegantiorum initiis*, und Bergmann (Praef. Ruhnk. Opusc. p. VI): *tironibus litterarum elegantiorum*. Vgl. mehr darüber unter *Humanus*. Eben so falsch ist *jurisprudentia elegantior* bei Bergmann (Praef. Ruhnk. Opusc. p. XIII), und zu bezweifeln ist selbst *doctrina elegans* (ib. p. XLII) und *jurisprudentia elegans*; — nirgends findet sich ferner *litterae elegantes*, indem zu diesem Subst. ausser *interiores*, *reconditiores*, *exquisiteae* kaum irgend ein anderes hinzutritt. Endlich wird *elegantia* nicht in der Bedeut. *Schönheit*, *Gesuchtheit* oder *Gekünsteltheit* der Rede (in dem Sinne unseres *elegant*) gebraucht, sondern nur von der Rede, in welcher sich die Sprache des feingebildeten Städtlers in Worten und Ausdrücken findet. Ein Plur. aber, *elegantiae*, die *Schönheiten* der Rede, *schöne Arten des Ausdrucks*, ist erst *Sp. L.* und selten, aber im *N. L.* durch Sammlung solcher *elegantiarum* nur zu sehr bekannt. Vgl. *Pulcher*.

*Elementarius, a, um, Einer, der sich mit den Elementen* (des Unterrichts) *beschäftigt*, kommt nur einmal *N. Kl.* bei Seneca von einem *Alten* (*senex*) vor, der, anstatt weiter in Kenntnissen fortzuschreiten, noch bei den *Elementen*, dem *Alphabet* oder den *Anfangsgründen* steht. Ausserdem findet es sich noch einmal mit *litterae* verbunden *Sp. L.* in der Bedeut. *Elementarkenntnisse*. Im *N. L.* braucht man *elementaria institutio* oder *disciplina* vom *Elementarunterrichte*, was nicht gerade zu verwerfen ist, wiewohl Cicero nur von *puerorum elementa* (de orat. I, 35, 163) und von *litterae doctrinaeque puerilis, der erste Sprachunterricht* (ib. III, 10, 38 u. 13, 48), oder von *prima puerilis institutio* (ib. II, 1, 1) redet. Es kann auch durch *incunabula* gegeben werden, z. B. *doctrinae puerilis incunabula*, Cic. de orat. I, 6, 23, ausserdem mit hinzugesetztem *quasi* wie: *oratoris quasi incunabula*, Orat. 13, 42. Auch Quintil., der viel vom ersten Unterrichte spricht, braucht nur *docere elementa, tradere prima literarum elementa*. Vgl. *Puerilis*. Die Alten nannten ihn auch mit Umschreibung *prima litteratura, per quam pueris elementa traduntur* (nach Seneca Epist. 88, 20).

*Elenchus* in der Bedeut. *Uebersicht, Register, Inhaltsanzeige* ist aus einem *Alten* kaum erweislich, da der *elenchus scriptorum* am Ende des ersten Buches von Plinius Naturgeschichte gewiss nicht von ihm und die Ueberschrift neu ist. Anderwärts (z. B. in Sueton. Gramm. 10) bedeutet es, wie im Griechischen, *Tadel, Rüge*. Man brauche dafür *index*. Vgl. Heusing. Emendd. p. 401.

*Elephas* und *elephantus*; jenes findet sich fast nur im Nominativ, dieses aber in allen Casibus; so wenigstens bei Livius.

*Elevare, erheben*, wird nur von dem gesagt, was *wirklich* in die Höhe gehoben wird, z. B. *manus*, aber nicht *oculos*, was im *N. L.* vorkommt, für *tollere*; auch wird es nie im bildlichen Sinne gebraucht, indem *laudibus aliquem elevare, Einen mit Lobsprüchen erheben*, *N. L.* ist, und *verbis aliquem elevare* gerade das Gegentheil bedeutet, nemlich *Einen durch W. herabsetzen, verkleinern*, welchem

dann *extollere* entgegensteht. — *Sp. L.* ist *elevare syllabam*, eine Sylbe durch den Accent hervorheben, *accentuiren*, für *acuere syll.* (Quintil. I, 5, 22).

*Elicere*, hervorlocken, wird verbunden mit *ex* und bei Personen auch mit *a*. Es wird zwar mit mancherlei Objecten und mancherlei Oertern (auf die Frage *woraus?*) verbunden; ob aber passend sei, was Ruhnken. (Opusc. T. I, p. 85) sagt: *Graecos multas disciplinas elicuisse ex tenebris*, bezweifelt Friedemann wohl mit Recht. Warum sagte Ruhnken nicht: *in lucem vocasse?*

*Elimare*, ausfeilen, ausarbeiten, (von etwas Wissenschaftlichem), ist höchst selten, jedoch steht es bei Attic. in Cic. epp. ad Attic. 16, 7, 3 u. Quintilian, und ist neben *expolire* recht wohl zu brauchen.

*Eliminare*, Einen aus dem Hause stossen, ist *A. L.* und kommt später nur bei Dichtern vor, für *domo expellere*, *exterminare*, *foras projicere*.

*Ellipsis*, die *Ellipse*, ein bekanntes grammat. Kunstwort, ist nicht zu vermeiden, wiewohl *detractio* bei Quintilian dasselbe bedeutet und für das moderne *ellipticus* und *elliptice* gesagt werden kann *per ellipsin* oder *praecisus*, *praecise*, wenn nur die Kürze der Rede angedeutet werden soll. Vgl. Cic. N. D. II, 29, 73.

*Elogium* war bei den Alten nur jede kurze Angabe, jedes Zeugnis und jede Aufschrift auf einem Denkmale, oft nur Worte (gleichviel von welcher Art) in einer öffentlichen Urkunde, z. B. in einem Testamente, wiewohl Fr. Wfg. Reiz (bei Cic. Sen. 17, 61 u. 19, 73) dafür *elegium* lesen wollte, was F. A. Wolf billigte. Vgl. Cic. Cluent. 48, 135, Döderlein's Synon. Th. IV, p. 11 u. R. Klotz z. Cic. Tusc. I, 14. Dagegen kommt es im *N. L.*, wahrscheinlich von einem Franzosen zuerst gebraucht (nach dem französ. *éloge*), in der Bedeut. *Lobrede*, *Lobschrift* vor, und wenn der grosse Ruhnken, dem unter Mehrern J. A. Ernesti vorangegangen war, statt *laudatio Hemsterhusii* sagte *elogium H.*, so entschuldigt er als Kenner der Latinität den Gebrauch des Wortes in dieser Bedeutung, indem er sagt: *sed temporum nostrorum consuetudini aliquid dandum fuit*. Vgl. Ruhnken. Opusc. T. I, p. 223. Man ahme es durchaus nicht nach, da *laudatio* bei den Alten das beständige Wort dafür ist.

*Elucere*, hervorleuchten, wird verbunden mit *ex* oder *in*, z. B. *in puero scintilla ingenii elucebat* (Cic. Rep. II, 21, 32).

*Elucescere* ist *N. L.* in der Bedeut. *Tag werden*, für *lucescere*, und *Sp. L.* (bei S. August.) in der Bedeut. *hervorleuchten*, für *elucere*. Bei Lactant. und bei Frühern findet es sich nicht. Vid. interpretes ad Lactant. VII, 14, 6. Vgl. auch Weber's Uebungssch. p. 251.

*Elucidare*, aufklären, aufhellen, ist *N. L.* für *illustrare*, *collustrare*, *illuminare*; — ebenso die Subst. *elucidarius* und *undelucidarium*, von kleinen Wörterbüchern, für das gewöhnliche *lexicon*. Und so ist auch *elucidus* *N. L.* für *lucidus*, *dilucidus*, *perspicuus*.

*Eliminare*, blenden, des Gesichts berauben, ist *N. L.*, wiewohl *eliminatus* *Sp. L.* vorkommt, für *excaecare* (*excoecare*), *visu privare*, *oculos effodere* u. a. nach der Verschiedenheit des Sinnes.

*Eluvies*, die Ueberschwemmung, ist *N. Kl.* für *cluvio*, *alluvies*. Vgl. *Diluvies*.

*Elysium* und das Adj. *Elysium*, verbunden mit *campi*, *agri*, *domus*,

*sedes*, kommen nur bei Dichtern vor; *elysium* ist daher in Prosa für unser *Himmel*, den wir für den Sitz der Seligen halten, nicht anwendbar.

*Emaculare*, reinigen, kommt *N. Kl.* nur bei dem ältern Plinius vor, sonst *Sp. L.*, oft im *N. L.* sogar von wissenschaftlichen Dingen, wie auf Titeln: *liber multis locis emaculatus*, für das *Kl. emendatus*. Sogar Ruhnken braucht es in Briefen, und im *N. L.* wird gesagt: *multa menda emaculavit*.

*Emanare*, ausfließen, sich verbreiten, wird örtlich verbunden mit *ex* und bei Personen mit *a*, z. B. *a domesticis auctoribus* (Q. Cic. petit. 5, 17); unter den grossen Haufen, in *vulgus*, nicht *inter vulgus*.

*Emblema* hat im Dativ und Abl. Plur. *Kl. emblematis*, nicht *emblematicibus*, im Genit. aber sowohl *emblematum* als *emblematorum*.

*Emendare*, verbessern. Man bezweifelt die Richtigkeit der Verbindung *emendare hominem* für *hominis mores*. Mag dies auch bei Cicero nie vorkommen, so ist es doch nicht zu beanstanden, theils weil etwas Aehnliches in dem Ciceronischen *emendatur civitatis* und in *corrector emendatorque civitatis* liegt, theils weil dieser Gebrauch von *emend.* sich auch direct nachweisen lässt. Vgl. darüber Sen. de benef. 5, 22, 3, Plin. epp. 3, 3, 5 u. Liv. 42, 42, 8: *Consciis mihi sum . . . corrigi me et emendari . . . posse*, wiewohl nicht gelehnet werden kann, dass die einzelne concrete Auffassung mit *mores* oder *vitia* oder *animus hominis* im Latein. gewöhnlicher ist, als das allgemeine *homo*. Vgl. darüber *Corrigere*.

*Emendatiuncula*, eine kleine leichte Verbesserung einer Stelle in einer Schrift, wurde zwar *N. L.* von Muret gebraucht, ist aber wohl nicht zu verwerfen. Vgl. Th. II, Abth. I, §. 192.

*Emercari*, erkaufen, kommt *N. Kl.* nur einigemal bei Tacitus für *mercari*, aber immer in *malam partem* vor, wie sonst oft *redimere* so gebraucht wird.

*Emere*, kaufen; — von Jemanden, *ab* und *de aliquo*, beides *Kl.*, jenes aber häufiger; für Jemanden, *alicui*; wofür mit dem Ablativ, z. B. *auro, decem sestertiis*; für einen Tag, für ein Jahr u. ähnliche, *in diem, in annum*.

\* Janus (Lexic. philolog.) irrt, indem er *emere de aliquo* allein für *Kl.* hält. Vgl. auch Anton Progr. p. 54.

*Emerere* und *emereri* sind *A. L.*, *P. u. N. Kl.*; *Kl.* ist *emer.* nur in der Bedeutung *ausdienen* (von Soldaten) im Partic. Perf. in den bekannten Ausdrücken: *stipendius emeritis, milites quibus stipendia emerita sunt, qui emerita habent stipendia, milites stipendia emeritispes emerendi stipendia*, Liv. 25, 6, 16.

*Emigrare*, auswandern, hat meistens einen Beisatz, welcher das *Woher* oder *Wohin* bezeichnet. Doch ist dieser Beisatz nicht absolut nothwendig; er kann fehlen, wenn die Beziehung der Richtung schon aus dem Zusammenhang klar hervorgeht. S. Just. 5, 10, 9, Sen. N. Q. 6, 1, 10, Plaut. Most. 2, 2, 40. Ebenso kommt auch *demigrare* absolut vor, Liv. 38, 23, 9 u. ebendas. c. 28, 8.

*Emigratio*, die Auswanderung, ist *Sp. L.* für *migratio, demigratio, domicilii mutatio*.

*Eminentia*, die Hervorhebung. Die Redensart *per eminentiam* in

der Bedeut. *vorzugsweise*, für das griech. *κατ'ἐξοχήν*, kommt erst *Sp. L.* bei Ulpian vor, für *per* oder *propter excellentiam*, oder mit *proprius*, *primarius*, oder dem Adv. *praecipue*. Jenes findet sich einigemal bei Neulateinern. Vgl. *Excellentia*.

*Emissio* mit dem Genit. *libri* oder einem ähnlichen, in der Bedeut. *Herausgabe*, *Bekanntmachung*, ist *N. L.* für *editio*, wiewohl *emittere librum* u. ähnl. Ausdrücke gut und *Kl.* sind.

*Emollescere*, *weich werden*, kommt zweifelhaft nur bei Celsus vor, wo in einigen ältern Ausgg. *emollescit*, in den neuern aber *mollescit* steht.

*Emonere*, *aufmuntern*, *auffordern*, findet sich höchst selten nur einmal bei Cic. (*Fam. I, 7, 9*), und nur nach der Lesart der Haupthandschr., wogegen alle andere Handschr. und alle frühern Ausgg. *moneo* für *emoneo* lesen. Das Wort fehlt daher in den frühern Lexicis, auch bei Scheller.

*Emovere*, *entfernen*, kommt seit Livius und nach ihm bei Sen., Plin. epp. und Colum. in Prosa vor, hat also für den Gebrauch genügende Auctorität.

*Emphasis*, die *Emphase*, ein griechisches, von Quintilian gebrauchtes Kunstwort, welches lateinisch durch *pondus* oder *significatio* gegeben wird. *N. L.* ist aber *emphaticus* und *emphaticae*, wofür *significans*, *significanter*; *gravis*, *graviter*, *cum pondere* gesagt werde.

*Emungere* und davon abgeleitet *emunctus*. Das Verbum findet sich nirgends in dem bildlichen Sinne *verfeinern*; wohl aber kommt *emunctus* neben *limatus*, *geseilt*, bei Quintilian von Rednern vor, *limati et emuncti*, was auch, zumal in solcher Verbindung, nachgebraucht werden kann. Dagegen passt die gemeine Volksredensart *homo emunctae naris*, welche Phaedrus von Aesop. und Horaz von dem Satiriker Lucilius (in der Bedeut. *ein fein beobachtender, witziger und spöttischer Mensch*) brauchen, nur in scherzhafter, launiger Rede, nicht aber für den ernsten Styl. Vgl. auch Hand's Lehrb. p. 148 und Matthiae's Theorie p. 7. Höchst lächerlich und fast kindisch sagte *J. Fr. Reitz* von einem Gelehrten: *Musae ipsae ei nares emunxisse videntur*.

\* Vollständig führt die letztern Worte F. A. Wolf (*Analect. B. I. p. 487*) an mit den beigesetzten Buchst. *J. F. R.*, welche, wie er mir selbst darüber schrieb, *J. Fr. Reitz* bedeuteten, ohne dass er jedoch angeben könnte, wo jene Worte ständen. Irrig meinte man neulich, sie wären von *Fr. Wfg. Reitz*, sogar mit dem Beisatze: *in Praefat. de accentus inclinat.*, wo doch keine Sylbe davon steht.

*Emutare*, *verändern*, und *emutatio*, die *Veränderung*, kommen *N. Kl.* nur bei Quintilian vor, und sind unnöthig wegen *mutare*, *mutatio*, *immutare*, *immutatio*, *commutare*, *commutatio*.

*En*, *siehe!* verbinde man nur mit dem *Nominativ* (so thut es wenigstens Cicero), nicht mit dem *Accusativ*. Vgl. Zumpt. Cic. Verr. T. I, p. 173. u. lat. Grammat. §. 403, A. 2.

*Enarrare* ist neben *explicare*, *explanare* und *interpretari* gut, auch von nicht geschichtlichen Sachen, in der Bedeutung *darlegen*, *auseinandersetzen*, *erklären*; — ebenso *enarratio*, und selbst das spätere *enarrator* neben *interpres*, *explicator* und *explanator*.

*Enasci*, *aus etwas herauswachsen*, findet sich schon *Kl.* bei Liv. aber nur in eigentlichem, nicht in bildlichem Sinne, wo es durch

*quasi* gemildert werden muss, wie bei Flor. 2, 15, 4: *Enata quasi classis, i. e. inexpectata, quae unde tam subito prodiret, ignorabatur.* Falsch sagt also Görenz: inde *enata* obscuritas, für *orta*.

*Encomium*, das Lob, die Lobrede, ist bei Quintil. J. O. 7, 2, 33 lediglich Conjectur Gesners, übrigens von Bonnell gebilligt, für *laudatio, praeconium, laudes*, wiewohl der Kaiser Antonin, der Halbgriecher, *encomiographus* vom Lobredner braucht, für *laudator, praeco* u. a.

*Encyclopaedia* ist in dieser Form weder griechisch noch lateinisch, und beruht auf der ältern falschen Lesart bei Quintil. I, 10, 1, wo vor J. M. Gesner *ἐγκυκλοπαιδείαν* stand, von seiner Zeit an aber aus den bessern Handschriften entweder *ἐγκύκλιον* oder *ἐγκύκλιον παιδείαν* aufgenommen ist. Vitruv (Arch. I, 1) sagt dafür halb griechisch, halb lateinisch *encyclios disciplina*; VI, praef. *encyclios doctrinarum omnium disciplina*, und Quintil. (l. c.): *orbis ille doctrinae, quam Graeci ἐγκύκλιον* (so Zumpt; Spalding und Gesner *ἐγκύκλιον*) *παιδείαν* vocant. Man vermeide jenes ungrische *encyclopaedia*, wiewohl es allgemeines Kunstwort ist, und halte sich an Quintilian's Umschreibung oder an die von Dietrich (zu Sintenis p. 151): *brevis quaedam omnium artium ac disciplinarum descriptio, quae (vulgo) encyclopaedia vocatur.* Einen Theil davon führt Cicero (Orat. III, 32, 127) mit den Worten auf: *artes, quibus liberales doctrinae atque ingenuae continentur, geometria, musica, litterarum cognitio et poetarum.*

*Enecare*, tödten, ist in der bessern Prosa nur im Partic. *enectus* (nicht *enecatus*, was erst der ältere Plinius hat) üblich, wiewohl *necare* vollständig im Gebrauche ist und davon das Part. nur *necatus*.

*Enervis*, kraftlos, kommt selten, nur *N. Kl.*, aber bei Quintilian und dem jüngern Plinius vor, für das *Kl. enervatus*.

*Enixe*, dringend, ernstlich, eifrigst, mit Verben des Bittens, *rogare, petere, obsecrare*, verbunden, ist *N. L.* für *etiam atque etiam, vehementer, magnopere* u. a.; richtig aber ist es in Verbindung mit solchen Verben, welche die *Ausführung* einer Sache bezeichnen, z. B. *juvare, suscipere, operam dare (navare)* u. a.

*Enormis*, was über die Norm, Vorschrift und das Maass geht, *übergross*, kommt zwar erst *N. Kl.*, aber bei den Bessern vor, und ist neben den *Kl. immensus, immodicus, summus, maximus, effusus* u. a. wohl zu brauchen. So sagt z. B. Eichstädt *enorme portorium*, wo Cicero vielleicht *pergrande, grave, iniquum* gebraucht hätte, da jenes Wort zu seiner Zeit nicht üblich war. — Auch das Adv. *enormiter, ausserordentlich*, ist *N. Kl.* für *maxime, vehementer* u. a., findet sich aber oft bei Seneca.

*Ens*, ein Ding, ein (einzelnes) Wesen, wörtlich übersetzt nach dem Griech. τὸ ὄν, wovon im Plur. *entia* für τὰ ὄντα, blieb nur ein philosophisches Wort, wurde aber wenig gebraucht, da *res* hinreichte. Vgl. auch *Essentia*.

\* Nach Priscian. (XVIII, 8, 75) brauchte Caesar zuerst *ens*, ob im gewöhnlichen Sinne auch als Masc., oder im philosophischen als Neutrum, weiss man nicht; Caesar, sagt er, *non incongrue protulit ENS a verbo sum, es, quomodo a verbo possum, potes, potens.* Von *ens*, als einem philosophischen Worte, wusste aber wenigstens Seneca (Ep. 58, 5) noch Nichts, indem er sagt, es sei für τὸ ὄν kein latein. Wort vorhanden, wesshalb dieses durch *quod est* un-

geschrieben werden müsste. Nach Quintil, (VIII, 3, 33) bildete zuerst der Rhetor Sergius Flavius die beiden Wörter *ens* und *essentia*.

*Ensis*, das Schwert, ist fast nur *P.*, und kommt nur einmal in Prosa bei Livius vor (VII, 10, 9), für das gewöhnliche *gladius*.

*Enthusiasmus*, die Begeisterung, ist nirgends im Gebrauche; Cicero braucht es in griechischer Form (ad Q. fr. III, 4, 4), sagt aber in demselben Sinne anderwärts *inflammatio animi* (*animorum*), *mentis divina incitatio*, *ardor animi* oder *mentis, animi alacritas* (Cic. Q. fr. III, 6, 4); jugendlicher *Enthusiasmus* heisst *ardor juvenilis*.

*Enudare* stand früher einzig und allein in der Bedeut. erklären, entwickeln in allen Ausgaben von Cic. Leg. I, 9, 26, selbst noch bei Ernesti; seit Görenz aber wich es der Lesart der bessern Handschr. *enodare*, welches auch Cic. sonst so braucht, z. B. Inv. II, 2, 6. N. D. III, 24, 62; und so *enodatio*, die Erklärung (Topic. 7, 31). Doch vergl. Orelli (2. A.) — In W. Freund's Wörterbuch fehlt das Wort schon ganz als ein unerwiesenes.

*Eo* (Abl. von *is*) in der Bedeut. dort, an dem Orte, für *eo loco*, ist sehr zu bezweifeln; es bedeutet dorthin, an den Ort, wie *quo*, *whin*. In der Bedeut. bis dahin, bis zu dem Grade, mit dem Genit. verbunden, z. B. *eo magnitudinis*, *eo furoris*, *insaniae*, *sapientiae* u. a. ist es zwar weder bei Cicero noch bei Caesar zu finden, welche dafür *ad eum gradum magnitudinis*, auch bloss *ad eam*, *ad tantam magnitudinem* sagen. Indess ist *eo c.* Genit. [*huc, quo*] im nachklassischen Sprachgebrauch so reich und gut beglaubigt, dass es nicht dem mindesten Anstand unterliegen kann. Man vgl. Val. Max. 3, 7, 1 u. sonst, Curt. 5, 12, 3 u. 7, 1, 35, Suet. Caes. 77, Plin. Paneg. 16, 5, Sen. N. Q. 4, Praef. §. 9 und sonst. Tacitus liebt diese Verbindung ganz besonders, s. Ann. 1, 18, Hist. 1, 16, Agric. 28 u. sonst, Quintil. I. O. 2, 1, 6. Von Livius endlich ist mit Unrecht behauptet worden, dass diese Konstruktion sich bei ihm nur einmal finde, s. vielmehr Liv. 25, 8, 11 u. 28, 27, 12 u. 32, 18, 8 u. 41, 23, 1. Also ist dieser Gebrauch sogar klassisch. — *N. L.* aber ist *eo* mit *in* und einem Subst. (*eo in aliqua re*), z. B. *eo in furore*, so weit in der Raselei, für *ad eum, tantum furorem*.

*Ephesiacus* und *Ephesinus* sind unsichere Formen für *Ephesius*.

*Epilogus*, Schluss der Rede, ist *Kl.* und gut neben *peroratio* und *conclusio*; bei Cicero kommt es mehrmals vor, sogar in der Rede pro Planc. 34, 83.

*Epirensis*, aus *Epirus*, ist ein seltenes Adj., welches nur bei Livius vorkommt (VIII, 17, 9), für *Epiroticus*. Subst. ist *Epirotes*, Plur. *Eirotae*.

*Epistola ad aliquem* ohne ein verbindendes Verbum, z. B. *scripta*, ist nicht zu verwerfen, da es *Kl.* ist. Mit vollerm Ausdrucke sagt man z. B. *Ciceronis epistola ad Lucejum scripta, missa, data*, oder *quae a Cicerone ad L. scripta est*, oder *quam Cic. ad L. scripsit*. Vgl. darüber Th. I, §. 80 u. 81. — *Epistolae* im Plur., von einem Briefe, wie *litterae*, ist neuerer, nachklassisch seltener Gebrauch, S. Plin. epp. 10, 5, (7) 1, Tac. Ann. 1, 30 u. daselbst Nipperdey. — Einen Brief an Jem. addressiren heisst *epistolam alicui inscribere*. Vgl. Cic. Att. VIII, 5, 2. Das Demin. *epistolium*, das Briefchen, findet sich Catull und Apulejus.

*Epistolicus*, *brieflich*, was in Briefen verfasst ist, findet sich *Kl.* schon bei Varro, wiewohl sonst nirgends. Gegen die Bedeutung ist aber, was man im *N. L.* findet, *thesaurus epistolicus, commercium epistolicum*, für den Gen. *epistolarum* oder *litterarum*. Vgl. *Commercium*.

*Epitaphium* ist in der Bedeut. *Grabschrift* oder *Grabmal* weder griechisch noch lateinisch. Bei Cic. (*Tusc. V, 12, 36*) ist unter *Epitaphius* der Dialog Plato's *Menexenus* zu verstehen, in welchem eine *Leichenrede* auf die gefallenen Athenienser vorkommt, die im Griech. *ἐπιτάφιος (λόγος)* heisst. Eine *Grabschrift* aber heisst *carmen* oder *elogium in sepulcro incisum*.

*Epitheton* ist ein Kunstwort in der Rhetorik, welches auch bei Quintilian vorkommt; lateinisch findet sich dafür *appositum*.

*Epitomare*, in *Auszug bringen*, ist *Sp. L.* für *excerpere cognitione dignissima* (vgl. auch *Abbreviare*); ausserdem wird es auch mit dem Subst. *epitome, summarium* oder *compendium* gegeben. Uebrigens sind *N. L. epitomarius* und *epitomator*, die sich hin und wieder gebraucht finden.

*Epocha*, die *Epoche*, ist ein griechisches, aber von keinem Lateiner gebrauchtes Kunstwort in der Chronologie, welches kaum zu vermeiden ist, da ein lateinisches für den Begriff des Wortes fehlt; denn *tempus, aetas* und *saeculum* erschöpfen den Begriff nicht.

*Epos*, das *Heldengedicht*, ist nur *P. L.* für *carmen epicum* oder *heroicum*.

*Epula* (im Sing.), das *Gastmahl*, ist ganz *A. L.*; dafür kann nur *epulae* oder *epulum* stehen; und zwar *epulum* meistens nur in der Bedeut. *Festmahl, epulae* aber zur Bezeichnung eines gewöhnlichen *Mahles*, gleich *convivium*, bei welchem Gäste eingeladen sind.

*Epulo* ist in der Bedeut. *Schmauser, Zechbruder* nicht nur *Sp. L.* für *conviva*, sondern schon bei Cic. *Attic. 2, 7, 3*. Sonst bedeutet es einen Priester, der ein Festmahl besorgt. Wenn zu diesem Zwecke drei bestellt sind, so heisst jeder *tresvir epulo*, *Liv. 40, 42, 7*, wie alle zusammen: *tres viri epulones*, *Liv. 33, 42, 1*, wie man auch sagt *septemvir epulo* und *septem viri epulones*. Doch ist auch der Genitiv zulässig: *Septemvir epulonum*. S. Georges im *Hdwtbuch*.

*Equester*, *ritterlich*. Neben dieser männlichen Form braucht Livius zuerst auch *equestris*, was wenigstens die Handschr. einmal bieten. Die Früheren brauchen nur jene Form, und sagen nur *ordo equester*, nicht *equestris*. Vgl. zu *Liv. XXVII, 1, 11 u.* Zumpt *lat. Gramm. §. 100, A. 1*.

*Equidem* dient zur Bekräftigung = *allerdings, wahrlich* u. dgl. Aus dieser subjectiven Bedeutung von *equidem* hat Hand richtig nachgewiesen, dass die vorherrschende Beziehung auf die erste Person in der Natur der Sache liegt. Es ist desswegen auch nicht unwahrscheinlich, dass Cic. *equidem* nach seiner individuellen Ansicht nur auf die erste Person Singul. (S. Madvig *Opusc. p. 497*) bezogen hat, obgleich diess nicht an und für sich nothwendig ist. Vgl. Handii *Tursellin. T. II, p. 423 u. Reisig's Vorles. p. 261, Krüger lat. Gramm. §. 508, A. 6 u. Mützell zu Curt. S. 149*.

*Eradicare, entwurzeln*, ist fast nur *A. L.* und kommt einmal bei Varro als Volkswort vor, für *radicitus evellere*.

*Eremita*, der Bewohner einer Wüste, und *eremus*, *a*, *um* = wüst, öde, doch substant. = die Wüste, sind zwar *Sp. L.*, aber allgemein angenommene Bezeichnungen für Menschen und Gegenden, in welche sich Christen zur Zeit der Verfolgung oder aus sittlich religiösen Gründen zurückzogen. Für solche Einsiedler und Einsiedeleien können daher die genannten Ausdrücke als klassisch gelten. Im allgemeinen Sinn aber, d. h. wenn nicht dieses spezifische Motiv in's Spiel kommt, gebrauche man nur *homo solitarius* von Jedem, der fast einsam für sich lebt.

*Erga*, gegen, kommt in der bessern Prosa fast durchaus nur in wohlwollendem, nicht in feindlichem Sinne vor; in letzterem setzt man *contra*, in oder *adversus*.

*Ergo* ist als Abl., verbunden mit einem Genit. in der Bedeutung wegen, sehr selten und kommt *Kl.* meist nur in feierlichen Ausdrücken, in Urkunden und Gesetzformeln vor, z. B. *donari virtutis ergo*. Vgl. Handii Tursellin. und Reisig's Vorles. p. 201. Doch steht *ergo* alterthümlich und im Tone feierlicher Versicherung sehr passend bei Liv. 22, 38, 4 auch in ausserpublicistischer Sprache.

*Ergo*, daher. *A. u. Sp. L.* ist *ergo igitur* und *ergo propterea*; jedoch steht bei Livius einigemal *itaque ergo*. Stüremburg (z. Cic. Arch. 6, 13 lat. Ausg.) verwirft als *B. ergo etiam* in der Bedeut. des schlussfolgernden *folglich auch*, was durch *atque adeo* ausgedrückt werden müsse. Aber Dietrich bemerkt dagegen, *ergo etiam* finde sich nicht selten bei Cicero, z. B. *N. D.* III, 17, 43 *ergo etiam* Orcus; ib. 18, 47, *ergo etiam* Spes; ib. 20, 51 *quodsi Luna dea est, ergo etiam* Lucifer u. a. m. — Verschieden davon wäre jenes *atque adeo*, welches in den angeführten Stellen falsch gewesen wäre. *Folglich auch noch* heisst *ergo adeo*, z. B. Cic. (*Leg.* II, 10, 23): *ergo adeo* exspectate leges.

*Erigere* enthält immer den Begriff des Aufrichtens, Erhebens; aber *collegium, academiā, gymnasium erigere*, wie der jüngere Burmann sagt, ist *N. u. B. L.* für *instituere*. Eben so wenig sagt man *foedus, amicitiam — cum aliquo erigere*, sondern *facere, jungere*.

*Erinnys* ist nur *P. L.* für *Furia*.

*Erogare*, Etwas für oder auf Jemanden Etwas verwenden, geben, wird verbunden *aliquid in aliquem, aliquam rem*, nicht *alicui rei*, z. B. für, auf Spiele, in *ludos*, nicht *ludis*. In *Tiridatem . . . erogavit*, Suet. Nero, 30.

*Erotema*, die Frage, kommt nirgends im Latein. vor, und wird unnöthig im *N. L.* gebraucht, für *quaestio, interrogatio*.

*Errare, irren oder sich irren* (denn *se errare* ist ganz falsch) in Etwas, wird entweder verbunden *aliqua re* oder *in aliqua re*; nur bei neutralen Pronomina mit dem *Accus. hoc, id, illud, quid*. Aber *errare errorem, einen Irrthum begehen*, kommt nur *Sp. L.* einmal bei Gellius vor: *Virgiliti errores in historia erratos*, was verwerflich und nicht nachzuahmen ist. Ueber *toto coelo errare* vgl. *Coelum*. — *A. L.* ist *si quid erro*, wenn ich (mich) in Etwas irre, für *si quid me fallit* (Cic. *Fam.* III, 5, 4). Nirgends findet sich *nisi erro*, wenn (wofern) ich nicht irre, für *nisi me fallo* (Cic. *Phil.* XII, 8, 21), *nisi me fallit*, scil. *animus* (Cic. *Att.* XIV, 12, 2, *Fam.* XII, 5, 2, *Sest.* 50, 106 u. d. selbst Matth.), *nisi fallor* (Cic. *Att.* IV, 17, 1; XVI, 6, 2) und *nisi*

(me) omnia fallunt, wenn ich nicht in Allem irre (Cic. Att. VIII, 7, 1). — P. L. und spät bei Lact. J. D. 2, 19, 1 ist *ni fallor*.

*Erro* als Subst. und Adj., *herumirrend*, *-ziehend*, *-streifend*, ist N. Kl., kommt aber beim jüngern Plinius (epp. 2, 10, 3, welche Auctorität weder Georges noch Klotz anführt) vor, für *vagus*, *errabundus* (nicht *vagabundus*).

*Erroneus* ist in der Bedeut. *irrig N. L.*, z. B. *eine irrige Meinung*, *Vorstellung*, nicht *erronea opinio*, sondern *opinionis error* (Cic. Off. I, 8, 26). Vergl. auch Wolf und Orelli zu Cic. Tusc. III, 33, 80. — *Irrig sein* heisst oft *in errore versari*, sogar bildlich von Meinungen. *Erroneus* in der Bedeut. *herumschweifend*, kommt nur bei Colum. (VII, 12, 5) vor, wo für *erronei canes* Ruhnken ohne handschriftl. Auctorität *errones canes* liest. Vgl. Weber's Uebungssch. p. 281.

*Error* ist in der Bedeut. *das Umherirren*, *Herumziehen*, die *Irrfahrt* gut und Kl. (Cic. Rep. II, 4, 7 und Verr. IV, 49, 108). *Error* = *Irrthum* ist von *erratum*, *vitium*, *peccatum* wohl zu unterscheiden. *Error* ist subjectiv und bezeichnet den *Irrthum* als *Handlung*, *Thätigkeit*, *geistigen Zustand*, daher oft = *Missverständniss*, *Vorsehen*, *Mangelhaftigkeit* oder *unrichtige Auffassung des denkenden oder fühlenden Elementes*. *Erratum*, *peccatum*, *vitium* hingegen ist die aus dem *error* hervorgegangene *einzelne*, *concrete*, *äussere Handlung*. Hiernach richten sich also die Sphären des Gebrauches, der das einmal nur *error*, das anderemal *erratum* u. s. w. zulässt, wie *Geistesstörung* nur *error mentis*, *Einen zum Irrthum verleiten* nur *in errorem inducere*, *Einen aus Missverständniss zum König ausrufen* nur *per errorem aliquem regem renuntiare*, *Einen irre führen*, *errorem alicui facere* gesagt wird. Sage ich umgekehrt: *das ist ein Vorsehen* (= *irrig Handlung*, nicht *irrig Ansicht*) *von mir*, so ist das = *hoc erratum est meum* nach Cic. Attic. 13, 44, 3. *Cujus errato nulla venia, recte facto exigua laus est*, Rull. 2, 2, 5, Famil. 16, 21, 2, N. D. 2, 4, 11, Attic. 7, 3, 10, Tuscul. 3, 20, 47. Doch ist *error* = *erratum* und seinen Synonym. bisweilen auch vom faktischen *Fehler* und *Missgriff* gebraucht und zwar — s. Georges im Hdwtbuch s. v. *error* — sowohl im allgemeinen als insbesondere von Sprachfehlern und moralischen Verirrungen. Demgemäss würde man auch über *errores typographici* nicht geradezu den Stab brechen dürfen. Nach *errore teneri*, *irren*, *im Irrthum befangen sein*, folgt, wie überhaupt bei *error*, ein Satz mit *dass*, nicht mit dem blossen *Accus. c. Inf.*; es wird also noch *ut credam*, *credas* u. s. w. vorher eingeschoben.

*Erubescere*, über *Etwas* erröthen, *sich einer Sache schämen*, wird N. L. verbunden *alicujus rei*, für *aliqua re* oder *in aliqua re*; zweifelhaft ist es, ob man es verbinden könne mit *aliquam rem*, da jetzt bei Senec. (Ep. 95, p. 58 ed. Schw.) steht: *Grammaticus non erubescet soloecismo*, wofür früher *soloecismum* stand. *Erubescendus* hat schon Horat. Carm. 1, 27, 15, in Prosa findet es sich erst bei Spätern, wie Vellej. 2, 130, 4, Val. Max. 1, 8, 9. S. Haase zu Reisig, Vorles. S. 750.

*Erudire*, verbunden mit dem blossen Abl., *aliqua re*, heisst *Einen durch Etwas bilden*, *ausbilden*, z. B. *artibus*, *disciplinis*, *litteris* (graecis, latinis), *institutis*, *praeceptis* u. a., aber verbunden mit *in aliqua re*, *in Etwas*, *in einer einzelnen Kunst* oder *Wissenschaft un-*

terrichten, darin belehren, z. B. *in jure civili, in re militari, in arte medica* u. a., wo auch bisweilen blos der *Abl.* steht; *de aliqua re, über Etwas belehren, in Kenntniß setzen.*

*Eruditio* in der objectiven Bedeut. der *Unterricht, die Unterweisung in Etwas*, ist zwar *Kl.*, aber selten (z. B. Cic. Q. fr. III, 1, 4, 14 u. Quintil. II, 3, 10); gewöhnlicher steht dafür *disciplina, institutio, doctrina.*

*Eruditus, gebildet*, entgegengesetzt dem *rudis* oder *rusticus*, ist, wie *doctus*, ein natürliches Beiwort von *Personen*, wird aber bildlich auch *Sachen* beigelegt, wenn sie mit *Personen* verbunden oder auf *Personen* bezüglich gedacht werden, und von ihnen und durch sie gleichsam Bildung und Feinheit erhalten haben. Wir sprechen von einem *musikalischen, feinen* Gehöre, der Lateiner von *aves eruditae* (Cic. Orat. 34, 119); *Zeiten* und *Jahrhunderte*, in welchen Kultur und Bildung unter den Menschen herrschte, werden *saecula, tempora erudita* genannt; und so heisst *Fülle griechischer Gelehrsamkeit, erudita Graecorum copia* (Cic. Leg. I, 2, 7). Vgl. oben *Doctus*. Wie ist aber der *Gelehrten-Staat, die Gelehrten-Republik* zu nennen? *civitas erudita* oder *docta* oder *litteraria*, oder *respublica erudita, docta, litteraria*, oder mit dem Genitiv *eruditorum* oder *doctorum (hominum)*? Keine von allen diesen Bezeichnungen kann hinlänglich gerechtfertigt und durch ein Beispiel erwiesen werden, auch keine von ihnen eine nur *ideale Gelehrten-Republik* bedeuten, sondern einen wirklichen, aus Gelehrten bestehenden Staat, der aber doch nicht dabei gedacht wird. Daher meint Dietrich mit allem Recht, da das ganze Bild den Alten unbekannt wäre, müsse es auch wohl aufgegeben werden. Jedoch in manchen Verbindungen, sagt er, würde sich vielleicht dafür *senatus doctorum* brauchen lassen, wie Cic. (N. D. I, 34, 94) sage: *cum tanquam senatum philosophorum recitares*. Vgl. noch unter *Orbis*.

*Eruere, hervorbringen*, kommt zwar bildlich mit *argumenta, veritatem, causam rerum* u. dgl. verbunden vor, aber *eruire sensum alicujus loci* ist unerweislich und daher zu vermeiden; dafür *locum explicare, enotare, declarare* u. a.

*Erumpere*. Man sagt zwar *Kl. vox, risus, furor, sermo alicujus* u. a. *erumpit*, auch, wo es passt, mit *in aliquem*, gegen *Jemanden*; aber *erumpo ad* oder *in aliquid*, z. B. *in vocem, in risum, in furorem, in stomachum* ist Sprachgebrauch der späten und nachklassischen Latinität, s. Just. 10, 2, 5, Tac. Ann. 11, 35, Suet. Tib. 61, Calig. 6, Quintil. J. O. 8, 3, 4 u. 11, 3, 51. Dieser Gebrauch scheint uns um so unbedenklicher, als bereits Livius mit verwandten Wendungen: *in questus sese profundere*, 23, 20, 5 und *in fletus se projicere*, 25, 37, 10 vorangegangen ist. Dafür mögen die Puristen blos sagen: *edere, mittere, emittere vocem, verba, edere* oder *tollere risum, cachinnum, cachinnare* (nicht *cachinnari*). Gut ist *erumpere* als Transitivum z. B. *iram, gaudium erumpere*. S. Liv. 36, 7, 13, Cic. Attic. 16, 3, 1, Caes. B. C. 3, 8, 3. Zweifelhaft ist: *bellum erumpit, der Krieg bricht aus*, für *bellum exoritur, exardescit* oder *belli flamma exardescit*. Und so setzt man *exardescere* auch bei *ira, odium* u. a. Aber *seditio erupit* hat Liv. 28, 24, 12, Tac. Hist. 1, 26. S. auch Seyffert Prog. S. 88. Unbedenklich aber kann man sagen *lacrimae erumpunt, Thränen*

brechen hervor, für *oboriuntur*. So der jüngere Plin. epp. 3, 16, 5: *Deinde cum diu cohibitae lacrymae vincerent prorumperentque*. Hier steht *prorumpere* in einer so schönen und passenden Parallele, dass es sicherlich Niemand mit *oboriri* wird vertauschen wollen. Aehnlich verhält es sich mit Quintil. J. O. 11, 3, 75: *Lacrymae aut erumpunt dolore aut laetitia manant*.

*Escendere*. Dieses Verbum ist in den Handschriften oft mit *ascendere* verwechselt und dieses gesetzt worden, wo das erstere diplomatisch gut beglaubigt war. S. J. F. Gronow zu Liv. 2, 28, 6. Sodann aber ist zu beachten, dass *ascend.* und *escend.* nicht schlechthin congruente Begriffe sind, sondern dass bei *escendere* an eine bedeutendere Höhe und die Mühe des Ersteigens gedacht wird — *sursum niti scandendo* — bei *ascendere* hingegen dieser Nebenbegriff hinwegfällt. Es ist daher natürlich, dass nach Accusativen wie *navem, classem, triremem* u. dgl. regelmässig *ascend.* mit *in* oder dem blossen Accus. verbunden wird. Selbst da, wo der eine Schriftsteller dem Begriffe des mühevollen *Ersteigens* seinen eigentlichen Ausdruck gab, hat der andere sich mit *ascendere* begnügt. Während wir daher *escendere equum* bei Sall. 97, 5, *escendere in equum* bei Liv. 23, 14, 2 u. 30, 18, 5, bei Tac. *escendere suggestum* finden, hat Caesar unseres Wissens selbst nach *murum, montem, jugum montis* u. dgl. immer *ascendere* gebraucht. Was Cicero betrifft, so ist seine Ausdrucksweise in diesem Falle mit Caesar im Ganzen conform und selbst wo bei ihm *escendere in c.* Accus. vorkommt, wie *in rostra escendere*, Off. 3, 20, 8, *in rotam escendere*, Tusc. 5, 9, 24, *in concionem escendere*, p. red. in sen. 5, 12, steht dabei die Variante *ascendere*, welches Verbum von ihm sowohl nach solchen Wörtern, als nach den Begriffen eigentlicher Höhen in der Regel mit *in c.* Accus. verbunden ist. Niemals aber hat Cicero unseres Wissens *escendere* tropisch verwendet. Bei Livius hingegen ist nichts gewöhnlicher als Ausdrücke wie *in concionem, in tribunal, in rostra escendere*. S. Liv. 2, 7, 7 u. 2, 28, 6 u. 5, 50, 8 u. 8, 33, 9 u. 23, 23, 1 u. 28, 26, 13 u. 30, 15, 11 u. 34, 56, 3 u. 39, 15, 1, Tac. Ann. 13, 5 u. 15, 59. Also werden wir dies hoffentlich nachgebrauchen dürfen, und noch weniger Anstand kann es haben, *escendere* mit Livius da zu gebrauchen, wo die Vorstellung des (mühevollen) *Aufsteigens* wie *in urbem, arcem* u. ähnl. sich der Phantasie des Schreibenden oder Sprechenden von selbst anbietet, s. Liv. 29, 11, 5 u. 35, 43, 3 u. 37, 37, 2 u. 21, 62, 3. Ist endlich von *hohen Mauern* (einer belagerten und vertheidigten) *Stadt* die Rede, s. Liv. 28, 19, 6 u. 26, 48, 5 u. *ibid.* §. 13, redet Sallust von dem *Erklimmen eines steilen Berges*, Jug. 93, 5 u. 94, 1, erhält nach Livius 30, 25, 11 ein Mann den Befehl, *die Spitze des Mastes* (unseren Mastkorb) *zu erklettern*, so wird in allen diesen Fällen von den genannten Schriftstellern *escendere* mit bestem Fug und Recht gebraucht. — *Neue Wörter* sind aber *escensio* und *escensus*, sei es in der Bedeutung *Aufsteigen* oder *Aussteigen* (aus einem Schiffe), für *ascensus, ascensio* oder *exscensio, appulsus*.

\* Uebereilt gibt Grotfend (Commentar. p. 73) als Phrase an: *Escensio non sine multa caede facta est*. *Escensus* aber für *ascensus* ist ohne sichere Auctorität, da bei Liv. (XXXIV, 28, 2) nach den Codd. *descensu* zu lesen ist, S. Weissenborn zu d. St. Bei Tacit. (A. XIII, 39, 2) hat Nipperdey wieder *escensu* für *ascensu*.

*Esquilus, Esquilisch*, ist *P.* Form für *Esquilinus*.

*Esse*. Wenn *esse* = *haben* ist, so steht der Besitzer des Gegenstandes im Dativ, wenn das, was man besitzt, sich als Eigenthum denken lässt, z. B. *Homini cum Deo similitudo est*, Cic. Legg. 1, 8, Terent. Heaut. 3, 2, 23. Lässt sich aber Etwas, das man besitzt, nicht als wirkliches Eigenthum, sondern nur als augenblicklicher Zustand denken, so ist der Dativ zu vermeiden, also nicht zu sagen, *mihi timor est* u. ähnl. Bei der Angabe des Eigenthümers steht aber auch der Genit. possess., wenn der Schwerpunkt auf dem Begriff *Eigenthümer* liegt, also für *haec domus meo est patri* muss, wie schon aus der Stellung von *meo* erhellt, vielmehr gesagt werden: *h. d. mei est patris*, während der Dativ ganz richtig wäre, wenn der Hauptnachdruck auf dem Worte *Eigenthum* ruht. S. Krüger lat. Gramm. §. 360, A. 2. Bei *geistigen* und *leiblichen* *Eigenschaften* wird neben dem Dativ des Besitzes noch öfter *esse* mit *in c. Ablat.* oder in veränderter Redeweise mit dem *Eigenschafts-Genitiv* oder *-Ablativ* ausgedrückt, und im erstern Falle wird mehr *in esse* als *esse* gebraucht. Man sage nicht: *Fratrī meo magna est comitas (mollis animus, morum suavitas)*, sondern *in fratre meo est* oder *inest* — *Jemand steht (ist) mit Einem in Freundschaft, auf vertraulichem Fusse*, nicht *in amicitia*, *in familiaritate*, sondern *alicui est (intercedit) familiaritas cum aliquo* (Cic. Att. VIII, 3, 2) u. a. Wenn *esse* = *ist eigen, unterworfen sein, einer Partei angehören*, so hat es regelmässig den Genit. bei sich. S. C. N. Attic. 6, 1, Liv. 8, 12, 13 u. 35, 51, 7 u. 37, 55, 5. — Zuerst bei Livius (aber sehr selten, z. B. XLII, 41, 2), auch bei den Nachklassikern selten, und fast nur *P. L.* steht *est* mit dem *Infinitiv*, in der Bedeut. *man kann, darf, soll*; z. B. *est videre, audire, deprehendere, man kann sehen, hören, wahrnehmen*. Es ist dies ein Graecismus, der bei keinem Klassiker vorkommt, sich aber bei den besten Neulateinern nicht selten findet. So sagt Muret (Oper. T. I, p. 163 ed. Fr.): *quarum (arborum) in ramis cernere est fructus mites*, wozu Ruhnkens bemerkt: *Hic graecismus poetis proprius est, non orationis prosae scriptoribus*. So sagt auch Perpinian (Oratt. p. 23): *itaque videre est eos*; J. M. Gesner: *multa miserandaque erat audire ac videre* — und so viele andere. Wenn in dem deutschen *sein* mit dem *Infinitiv* das *Müssen* und *Dürfen*, das *Werth-, Würdigsein* (Liv. 6, 4, 12) liegt, so braucht man das Gerundivum, z. B. *videndus, audiendus, deprehendus* u. dgl.; wenn das *Können* darin liegt, das Verbum *posse*, oder man ändert den Satz um, z. B. *das ist nicht zu finden, hoc non reperitur, reperiri non potest*. Vgl. darüber Heusinger. Emend. p. 403, Weber's Uebungssch. p. 193 und Hand's Lehrb. p. 177, und über die Stelle in Cic. Rep. I, 38, wo Mai zuerst las *et illud videre est*, später aber richtig *et illud vide, si* — vgl. Heinrich's Anm. in seiner Ausg. — Man verwechsle dieses *est* mit dem *Infinitiv* nicht mit Redensarten, wie: *facile est haec cernere in primis puerorum annis*, was einen ganz andern Sinn hat. — Aeusserst selten ist: *est meum, tuum* (oder ein sonstiger Genitiv) mit folgendem *ut*, da nur der *Infinitiv* darauf folgen kann. Mit Unrecht beruft Poppo sich dafür auf Cic. de orat. 2, 81, 333, wo *ut* ganz regelmässig steht. Passend dagegen ist das Citat aus Quintilian, nur dass statt J. O. 6, 1, 18 zu setzen war 6, Praef. §. 8. Mit Unrecht verwerfen Einige Redens-

arten, wie: *stulti, prudentis, sapientis est*, und wollen nur den Plural *stultorum* — — *est*, da doch beides gleich *Kl. ist.* — *N. L.* ist: *hoc meae est laudi*, das dient zu meinem Lobe; *patris est honori*, dient zur Ehre des Vaters; *ornamento urbis*, zur Zierde der Stadt, — für *hoc mihi est laudi, patri est honori, urbi est ornamento*; — kurz, zu solchen Dativem, wie *laudi* und dergl. tritt kein *Genitiv* und kein *Possessivpronomen*, sondern nur ein zweiter *Dativ* der Person. Wird der *Dativ laudi, curae* u. a. durch ein *Adverb.* im *Positiv* oder *Comparativ* (*ebenso, mehr* oder *weniger*) näher bestimmt, so steht dafür lat. sowohl das *Adverb* als das *Adjectiv*, also neben *quantae curae sit*, *Plin. Paneg. 25, 3* auch *quam sit mihi curae*, ebdas. *epp. 6, 8, 2*, neben *eidem curae* auch *aeque perinde curae esse*, *Liv. 4, 7, 6, Plin. epp. 6, 8, 9*, neben *majori, minori curae esse* auch *minus, magis curae esse*, s. *Liv. 4, 21, 5* u. *35, 23, 1*, *Terent. Ad. 4, 5, 45* u. *46*. Unser von guten Eltern, aus guter Familie sein heisst *natum esse bonis parentibus, honesto loco*, nicht blos *a bonis esse parentibus, ex bona esse familia*, wiewohl richtig ist *familia esse consulari* oder *familiae esse consularis*. — Die Redensart *in eo esse, ut* —, an dem, daran, im Begriff sein, Etwas zu thun, ist im bessern Latein nicht *personal*, sondern *impersonal*, z. B. als die Soldaten schon daran (im Begriffe) waren, die Mauern zu ersteigen, nicht *cum milites jam in eo essent, ut in muros evaderent*, sondern *cum jam in eo esset, ut milites in m. evad.* Vgl. *Duker* zu *Liv. II, 17, 5*; ausserdem vgl. *Prope.* Dafür kann auch gesagt werden: *res in eo est, ut*, s. *Liv. 8, 27, 3*. Mehrere Stellen über diesen Gebrauch s. bei *Drakenborch* zu *Liv. 2, 17, 5*. — *N. L.* ist *sit, ut* oder *quomodocumque velit, es sei, wie es wolle*, für *ut* oder *utcumque est*. — *Esse cum aliquo* bedeutet nur bei Jemanden sein, mit ihm leben, nicht es mit Jemanden halten, was *stare cum* oder *ab aliquo* heisst. Endlich über Redensarten, wie: *esset longum, es wäre zu weitläufig*, für *est longum*, vgl. *Th. I, §. 115*.

*Essentia*, das Wesen, die Wesenheit, Beschaffenheit, soll nach *Seneca* (*Ep. 58, 6*) von *Cicero* wörtlich für *οὐσία* übersetzt sein, was man aber nirgends bei ihm findet. Nach *Seneca* brauchte es auch ein gewisser *Fabian*, und er selbst wandte es als Lückenbüsser in seiner philosophischen Sprache an. Auch *Quintilian* erwähnt das Wort einigemal, legt es einem *Servius Flavius* (bei *Zumpt Plautus*) *II, 14, 2*; *III, 6, 23*; *VIII, 3, 33* bei, und nennt es hart, aber nothwendig, ohne es weiter zu brauchen, was auch später nicht geschehen ist. Man brauchte dafür *vis, natura, proprietas*.

*Est.* Ueber *est videre, est reperire* u. dgl. vgl. *Esse*.

*Esuriare*, aushungern, und *esuriatus*, ausgehungert, sind *N. L.* für *fame necare, macerare, domare, expugnare, ad deditionem cogere, suffocare*; *fame necatus* oder *enectus* (*Cic. Att. 6, 1, 2*).

*Esuries*, der Hunger, kommt selten und nur *Sp. L.* vor, für *fames, inedia*, vielleicht aus der gemeinen Volkssprache entnommen. Es steht auch noch in *Orellis Cic. (2. A.)* bei *Cael. (Cic. Fam. 8, 1, 4)*, allein dort ist nach der besten Handschrift., nach *Cod. M.* *esurire* zu lesen. *S. Georges* unter *esuries*.

*Et* in der *Bedeut.* auch werde nicht, wie es im *N. L.* geschieht, für *etiam* oder *quoque* gebraucht, indem man glaubt, es sei schöner. Wo es bei *Cicero* vorkommt, hat es schwächere Kraft, als das stei-

gernde *etiam*, und dafür kann kaum *et* gebraucht werden. Daher ist es nach Dietrich's Meinung am gerathensten, sich des *et* in diesem Sinne ganz zu enthalten. — Nicht zu verwerfen ist *et etiam*, wofür man überall *atque etiam* lesen will; denn *et* ist bei vorhergegangene *et* nothwendig, und wenn *etiam* zur Hervorhebung eines einzelnen Begriffes wie z. B. oft beim Comparativ dient, verstärkt es diesen und hat mit *et* keine Verbindung. Dietrich, der es vorher mit Zumpt bezweifelte, verweist jetzt auf Cic. Fam. XII, 18, 1 u. XIII, 7, 3, Coel. 6, 14, Divin. I, 58, 132, Att. II, 1, 3 u. XVI, 16, 9, Sueton. Caes. 76, Aug. 19 und auf Handii Tursell. T. II, p. 522. „Verschieden davon und selten bei Cicero und den Klassikern ist der Fall, wo *et etiam* = *auch noch* ist wie bei Cic. Fam. 5, 2, 9 u. de legg. 3, 2, 4.“ So Dietrich. Aber beide Stellen geben wenig Verlässliches. S. Orelli Cic. (2. A.) — *N. L.* ist *et itaque, et quare, et quapropter*, wo *et* wegbleiben muss; aber *et igitur, et ergo* (durch andere Wörter getrennt) können stehen, wenn ein Gegenstand oder Satz mit der Schlussfolge angereicht wird; jedoch kommen dann öfter *et ideo, et idcirco* vor. In der einfachen Schlussfolge aber sagt man nur *igitur* und *ergo*, nicht mit *et*. Vgl. Hand's Lehrb. p. 232. — *Sp. L.* ist bei Aufzählungen *et deinde, et post, et denique* (ausser wo es *und kurz, mit einem Worte* bedeutet, wie Cic. Rosc. Am. 13, 38); *et* muss hier wegbleiben. Man sage nicht, wie Ruhnken. (Opusc. I, p. 39): *et caedem denique, und endlich die Ermordung, für denique caedem*; nicht (wie im Elog. Hemsterh. p. 266): *primum, ut eos juberet — et post, quid —, für post, quid*; nicht (wie Mahne Crito p. 319): *ut primum — deinde ipsorum — et denique, für denique*. Wo aber *deinde, post* und *denique* die Zeit anzeigen, da kann auch *et* oder *ac* davor stehen. Wenn Cicero drei oder mehre Subst. an einander reiht, so werden entweder alle unverbunden neben einander gestellt, oder die Conjunction wird bei jedem Gliede, oder beim letzten, (in diesem Falle aber statt *ac, et, atque* das anreihende *que*) wiederholt. Ueber scheinbare Ausnahmen von dieser Regel s. Halm zu Cic. Sulla 14, 42. — Ebenso ist *A. u. Sp. L. et ecce, und siehe!* für *ecce!* ohne *et*. — *Theils — theils, et — que*, kommt für *et — et* schon bei Cic. Brut. 88, 302 u. Fin. 5, 22, 64, nicht selten aber seit Livius vor. S. darüber die Belegstellen bei Fabri zu Liv. 21, 49, 8 u. 22, 37, 9. Umgekehrt werden coordinirte Begriffe bisweilen auch durch *que — et* näher verbunden. S. Weissenborn zu Liv. 1, 43, 2. Bei dieser Verbindung, die eine engere ist als die durch *et — et*, erscheint der zweite Begriff gewöhnlich als der gewichtvollere. S. Fabri zu Liv. 21, 30, 2. *Que — Que* kommt prosaisch nur bei Sallust vor, ist jedoch in dem Falle nicht ungewöhnlich, wenn die Conjunction sich ans Pron. relat hängt. S. Zumpt. Gramm. §. 338. Auch sage man nicht *et — et vero*, wie wir *theils — theils aber*, sondern entweder *et — et*, oder *non solum — sed etiam*. Wo wir als Beisatz zu etwas Erwähntem sagen: *und das thust du (auch), und das thut ihr. (auch)*, sagt man nicht *et hoc facis (etiam), et hoc facitis (etiam)*, sondern *ut facis, ut facitis* oder *quod facis, quod facitis*, ohne *et* und *etiam*. Vgl. Cic. Fam. VI, 2, 3; XIII, 19, 1; Q. fr. I, 1, 16, 45, Senect. 17, 59. — Unser *und noch dazu der, und noch obendrein der* heisst nicht *et ad hoc is, et insuper is*, sondern *et is*; z. B. *vergiß*

nicht, dass du Cicero seist, und noch dazu der, welcher —, et eum, qui — (Sulpic. Cic. Fam. IV, 5, 5). Vgl. Anleitung §. 116. — Es ist gewöhnlich, dass für *et non*, wenn der ganze Satz verneint werden soll (nicht ein einzelnes Wort des Satzes), *nec* oder *neque* gesagt wird; ebenso *nec unquam* für *et numquam*; *nec quisquam* für *et nemo*, *et nullus*; *nec usquam* für *et nusquam*; *nec dum*, *neque dum* für *et nondum* u. a. Vgl. Anleitung §. 578. — Falsch ist: quaeritur, quid faciendum *et non* faciendum sit, was zu thun und nicht zu thun sei, für quid fac., *non faciendumve* sit (Cic. Fin. I, 14, 47), oder *quid fac. sit, aut non faciendum* (ib. IV, 17, 46). Vgl. unter *Aut.* — In Sätzen, wie: lies das Buch, und du wirst finden, schiebt man klassisch nicht *et* ein, sondern sagt: *lege librum, jam intelliges*. Nachklassisch hingegen kommt dies vor: *recognosce et intelliges*, Sen. epp. 4, 6 u. epp. 13, 15, vgl. epp. 16, 6 u. 20, 6, de benef. 4, 18, 3. S. Madvig opusc. alt. p. 162. Wenn zu der unbestimmten Angabe eines Tages, z. B. den Tag vorher (nachher), noch der Tag bestimmt beigesetzt wird, z. B. *nemlich oder und das war den (am) ersten Januar*, so sagt man *id est Kalendis Januariis* oder *qui fuit dies Calendarum Januariarum*. Ueber *et* oder *ac simul*, welche oft für *idem* stehen, vgl. *Simul.*

*Et quidem*, und zwar, werde nicht gebraucht, wenn ein vorausgegangener Name oder ein Wort mit einem den Gedanken erhöhenden Zusatze wiederholt wird; hier reicht *et* oder (doch seltner) *atque* hin; z. B. *mein Schwiegersohn und zwar mein Schw. Piso*, gener meus *et* *Piso* gener, nicht *et quidem* *Piso* gener (Cic. Sest. 24, 53); *von einem Volkstribun und zwar von dem Volkstrib. Curio*, a tribuno plebis, *et a Curione tribuno* (Cic. Fam. II, 7, 4); und so noch oft, z. B. *lex erat lata, et ea lex, und zwar das Gesetz* (Cic. Sest. 24, 53); *et quaestor est, et quaestor tuus, und zwar dein Q.* (Cic. Fam. II, 18, 2); *magna vis est conscientiae, et magna in —, und zwar gross in —* (Cic. Milo 23, 61); *turbam congregat ignotorum deorum, atque ita ignotorum —, und zwar so unbekannter* (Cic. N. D. I, 15, 39). Vgl. Cic. Rabir. perduell. reo 3, 8, Sest. 24, 53; 36, 78, Sull. 6 extr., Muren. 7, 15, Leg. Man. 3, 7 u. a. — Incorrect sagt daher Muret. (Explic. Cic. Catil. III, epist. dedic.): *ubi ipsae inter se dissident reip. partes, et quidem ita dissident*, für *atque ita dissident*. Wo aber kein Wort wiederholt wird, sondern nur noch eine nähere Bestimmung mit *und zwar* hinzutritt, da ist *et quidem* und negativ *nec quidem* (Cic. Fam. VI, 6, 2) richtig, z. B. *ego cum illo locutus sum, et saepius quidem, und zwar öfter* (Cic. Att. XVI, 16, 5 in einem Br. an Plancus); *veniet tempus, et quidem celeriter* (Cic. Tusc. I, 31, 76); *omnia videntur subita majora, et quidem ob duas causas* (ib. III, 22, 52); *conscende nobiscum, et quidem ad puppim* (Fam. XII, 25, 5). Vgl. noch Phil. II, 31, 78, Att. X, 8, 3; XIV, 11, 2, Fam. IV, 13, 5. Unerhört aber ist der Gebrauch von *et quidem*, wo es ganz unnöthig ist, z. B. in Lucae evangelio capite secundo *et quidem versu decimo*, oder: *apud Homerum in Iliade et quidem libro secundo*, oder: *in Iliadis libro secundo et quidem versu decimo*, oder: *in vita Ruhnkenii et quidem in scholiis (und zwar in den Anmerkungen)*. Vgl. Wytenb. Opusc. I, p. 343. — Bei zwei Vorhergenannten heisst im näher bestimmenden Zusatze *und zwar der Eine*, nicht *et alter quidem*, sondern *alter quidem*, z. B.: *P. Crassum et P. Scaevolam ajunt Tib. Graccho auctores legum*

fuisse, *alterum quidem palam (und zwar der Eine), alterum obscurius* (Cic. Acad. pr. 2, 5, 13).

*Etenim* steht in der Regel nur voran und wird nicht eingeschoben. Dafür, dass es an zweiter Stelle stehe, führt Fabri zwar Liv. 21, 39, 2 an, aber mit der ausdrücklichen Bemerkung, dass die Lesart nicht ganz sicher sei. Wenn aber derselbe Gelehrte behauptet, dass *enim* (eingeschoben) auch bei Cic. Cat. maj. 9, 29, Cael. 3, 6, de legg. 2, 22, 57 vorkomme, so heisst es bei Reisig Vorles. 462 ganz richtig, dass alle diese Stellen zweifelhaft seien und von Orelli [auch in A. 2] und Hand, Turs. II, 544 nicht anerkannt werden. Es ist daher Wunder, welcher diese Einschlebung von *etenim* in Cic. Planc. 16, 38 wieder einführte, von Madvig in seinen opusc. acad. I, S. 390 mit Recht getadelt worden.

*Ethnicus*. Wenn man unter *Heiden* proprie diejenigen versteht, welche im Gegensatz zu den Monotheisten dem Polytheismus ergeben sind, und wenn *Monotheist* lat. ganz gut durch *unius Dei cultor* ausgedrückt wird, s. Hier. in Jesaj. 12, 44, 6 u. 7, so wäre *Polytheist* oder *Heide* gerade so gut *multorum deorum cultor*, als *Polytheismus multorum deorum cultus* ist bei Hieronymus in Daniel. II, 30. Will man das *Heidenthum* schon durch den Ausdruck als falsche Religion bezeichnen, so kann man *Heiden* durch *idololatrae, falsorum Deorum cultores, homines, populi cultui idolorum dediti* wiedergeben. Ausserdem kommt für den Begriff *Heide* auch *ethnicus* als Subst. und Adject., ferner *gentes* und *gentiles* vor. Forcellini sagt darüber kurz und gut: et christianis scriptoribus dicitur de iis, qui extra Ecclesiam vel synagogam sunt: ex eo ducta appellatione, quod Hebraei *gentes* appellabant eos, qui verum unius dei cultum nesciebant fictosque ac plures deos venerabantur. Qua appellatione etiam apostoli usi sunt, ut patet AA. 13, 46. Hac ratione ethnici intelligendi sunt apud Tertull. Judic. 9, Hier., August. etc. Sic historici ethnici apud Sulp. Sev. Hist. 1, 1. Wenn man für *Heide* auch sagen will *homo profanus, homo non christianus, sacrorum christianorum expers, divini cultus expers*, so sind diese Ausdrücke schon desswegen für uns nicht mehr anwendbar, weil nicht alle Nichtchristen auch nothwendig *Heiden* sind (Juden und Muhamedaner).

*Etiam, auch*, kann oft oben so wenig wie *quoque* da gebraucht werden, wo wir *auch* zu setzen pflegen, indem beide fast nur dann stehen, wenn nach etwas vorhin Erwähntem eine *neue Person* oder eine *neue Sache* angegeben wird. Wenn aber von ebenderselben Person oder Sache die Rede ist, und derselben zwei Praedicate beigelegt werden, wo wir *er auch, auch er, auch dieser* statt *ebenderselbe* sagen, ist *is etiam, etiam is, is quoque* N. L. für *idem*; z. B. *musicus, qui iidem (welche auch) quondam erant poetae; Libera, quam eandem (welche man auch) Proserpinam vocant; ibi mihi Tullia mea fuit praesto natali suo ipso die, qui casu idem (welcher zufällig auch) natalis erat et Brundisinae coloniae* (Cic. Att. IV, 1, 4). Vgl. *Matthiae* Cic. Arch. 7. — Neulateiner fehlen oft, z. B. Chr. Saxe (Onom. P. II, p. 450): *Sincerus Hollandus, qui etiam (für idem) Petr. Burmannus major est.* — Wenn aber in *auch* mehr das adverbiale ebenfalls liegt, so heisst es *item*. — N. L. ist *et hoc etiam facis* u. dgl., und *das thust du auch*; vgl. unter *Et*. — Unser *noch auch* nach *weder*

heisst blos *neque*, nicht *neque etiam*, z. B. *neque hos novi, neque illos* (noch auch jene). — In den relativen Verbindungen *wo auch, wie sehr auch, wieviel auch, wer (welcher) auch, wenn auch* (oft mit dem Adv. nur) tritt weder *etiam*, noch *tantum* hinzu; man sagt also blos *ubicunque, quamvis, quamvis multus, quicumque* oder *quisquis, quando-cunque*; z. B. *quamvis multa (wie Vieles auch) docti dicant; quoquo tempore (zu welcher Zeit auch) fiet* (Cic. Att. IX, 10, 9). Falsch sagt C. D. Beck: *quidquid etiam* Halmius *opposuerit*, für *quidquid opposuit* (denn auch der *Conjunctiv* ist falsch). — In den Redensarten noch viel mehr, noch viel grösser u. dgl. sagt man in der Regel *multo etiam magis, multo etiam major; etiam multo magis* findet sich aber doch Cic. de orat. 2, 17, 197. Doch ist zu beachten, dass *etiam* fast nie vor dem Comparativ gebraucht wird, wenn dieser mit seinem eigenen Positiv oder Superlativ verglichen ist. Für *etiam* lassen sich für diesen Fall nur anführen Cic. Catil. 2, 8, 18, Caes. B. C. 3, 47, 6, Cic. Tusc. 1, 1, 2, Catil. 4, 7, 14. Hingegen werden für Fälle, wo *etiam* fehlt, z. B.: *O miserum me si haec intelligis, miseriorem si . . .* Cic. Phil. 2, 22, 54, eine überwiegende Menge von Beispielen in dem inhaltsreichen Programme von Heumann: Vereinzelte Beiträge u. s. w. München 1860 angeführt, und zwar aus Livius, Cicero und Sallust. — Unser *auch nicht* mit dem Zusatze *wenn das wäre* heisst *non si id sit*, aber nicht *etiam non* oder *nec si id sit*, z. B. Liv. VII, 10, 2 *in jussu tuo numquam pugnaverim, non si (auch nicht wenn) certam victoriam videam*. Ferner heisst *wenn auch*, für *auch wenn, obschon*, nicht *si etiam*, sondern *etiam si*; *wenn auch nicht, etiam si non*, und *wenn auch sogar nicht* oder *sogar auch wenn nicht, ne si — quidem*. Unser *so auch* in Vergleichungssätzen nach *wie (ut, quemadmodum)* übersetzt man nicht blos durch *ita, sic, item* oder *simillime*, sondern auch durch *ut — sic etiam* oder *ita etiam*, S. Cic. Phil. 1, 13, 33, Attic. 10, 4, 2, Cato m. 6, 20 u. 20, 76, Brut. 30, 116, Or. 25, 85, Top. 15, 59, Liv. 5, 13, 2, Quint. J. O. 10, 3, 1, Plin. epp. 1, 6, 3 u. 3. 9, 29. — Endlich ist *etiam non, auch nicht; et etiam non, und auch nicht; sed etiam non, aber auch nicht*, in Gegensätzen fast *N. L.* für *ne — quidem (nicht einmal)*. Man sagt daher: *Nemo ne minimum quidem maleficium (auch nicht das kleinste Verbrechen) sine causa admittit* (Cic. Rosc. Am. 26, 73); *nulla ne minima quidem aura (kein Lüftchen, auch nicht das kleinste) fluctus agitat* (Cic. Tusc. V, 6); *Demosthenes nemini, ne Ciceroni quidem (auch nicht dem Cicero) cedit; ne postea quidem, auch sogar nachher nicht; ne semel quidem, auch nicht ein einzigesmal*. Doch wird *etiam non* richtig gesagt, wenn *etiam* und *non* sich auf verschiedene Wörter beziehen. S. Tac. Ann. 13, 3, Liv. 25, 38, 1 und das. Weissenborn u. Colum. d. r. r. 8, 8, 1. Vgl. auch Nipperdey zu Tac. Ann. 3, 54 u. Seyffert zu Cic. Lael. 5, 19. — *N. L.* ist auch *nec vero etiam, aber auch nicht*, für *nec vero* oder blos *nec* oder verstärkt *ne quidem*. Falsch ist *nec vero magis etiam* *illud arridet; nec vero etiam* *quemquam fugit; nec vero etiam* *majoris momenti altera est ratio*. Vgl. noch Weber's Uebungssch. p. 218.

\*) Der sel. Passow lengnete, dass *etiam* auch *nach* seinem Worte stehe, was jedoch auch bei Cicero, wiewohl selten vorkommt. Vgl. Cic. Tusc. IV, 28, 60. Divin. I, 26, 55 und Zumpt z. Cic. Off. I, 24, 83. Man stelle es aber nicht getrennt von dem Worte, wozu es gehört, wie es Liv. (XXXIV, 24) ge-

stellt haben soll: ad Aetolos legatum *etiam* misit, da doch *etiam* zu *ad Aetolos* gehört. Auch möchte bei Cicero selten sicher stehen: *etiam illud* addo, addam *etiam illud*, für *illud etiam* addo, addam *illud etiam*. Vgl. Klotz Cic. Lael. p. 165 und Reisig's Vorlesungen p. 430. Doch: *etiam illud* addo, Cic. Arch. 7, 15, Seyffert zu Cic. Lael. p. 195.

*Etiandum*, auch noch, was Schütz in vielen Stellen bei Cicero für *etiamtum* gesetzt hat, wird für *N. L.* gehalten; wo es noch vorkommt (z. B. Cic. Att. XIII, 31), wird es verworfen. Vgl. Orelli. — Richtig ist *etiamnum* und *etiamtum*; aber *etiamnum* in der Bedeut. *ausserdem*, wie wir dafür auch sagen *auch noch*, ist *N. Kl.* für *praeterea*. Man brauche aber jenes *etiamnum* oder *etiamnum*, worin *Gegenwart* angedeutet wird, nur von etwas Gegenwärtigem, hingegen *etiamtum* oder *etiamtum*, worin *Vergangenheit* angedeutet wird, von etwas Vergangenen, mag auch bisweilen der eine und der andere Schriftsteller von diesem Gebrauche abgewichen sein, wie denn in Briefen die Vergangenheit für die dem Schreibenden dauernde Gegenwart gilt. Vgl. Klotz zu Cic. Lael. deutsche Ausg. Vorr. p. X. — Etwas Sichereres und Festes hat man über den Gebrauch beider Formen noch nicht. Vgl. Handii Tursellin. T. II. Herzog zu Caes. B. G. IV, 40 u. Kritz Sallust. Catil. 2, 1. Für den Gebrauch im Lateinischschreiben reicht jenes hin.

*Euboeus*, *Euböisch*, ist *P. L.* für *Euboicus*.

*Euergetes*, der Wohlthäter, werde als fremdes (griechisches) Wort nicht falsch gebraucht; man setze es nur da, wo es als Benennung nöthig ist, sonst aber *vir* oder *homo beneficus*, *de aliquo bene meritus*.

*Euphemisticus* ist *N. L.* und weder griech. noch lateinisch: es werde ganz vermieden entweder durch *per euphemismum* oder durch *tristitiam rei lenitate verbi mitigans*.

*Europaeicus*, *Europäisch* ist *N. L.* Form für *Europaeus*. *Sp. L.* ist *Europensis*.

*Evacuare*, *ausleeren*, kommt *N. Kl.* beim ältern Plinius vor, ist aber unnöthig wegen *vacuum facere*, *vacuefacere*, *exhaurire* u. a.

*Evadere* in der bildlichen Bedeut. *entgehen*, z. B. einer Gefahr, wird verbunden mit *ex*, also *e periculo*, *e morbo* (Cic. Divin. II, 5, 13); in der Bedeut. *aufsteigen auf einen Ort*, *in locum* (Cic. N. D. II, 37, 95). Es bedeu et nur dann *werden*, wenn darin der Begriff *sich hervorheben*, *sich zeigen* liegt, oder wenn das *Ausgehen* (*wohin*), das *Auslaufen* mit *werden* fast zusammenfällt; z. B. *wenn irgend ein Traum wahr geworden ist*, d. h. wenn er als wahrer ausgegangen ist, *si somnium verum evasit aliquod* (Cic. Divin. II, 71, 146) — und so Cic. Leg. II, 17, 43, Brut. 35, 131, Verr. II, 3, 69, 162, Phil. II, 7, 18, hep. I, 43, 67, Orat. I, 28, 126 (tales non possunt oratores evadere, *aus solchen können keine Redner werden*). In diesem Sinne, wo *evadere* = ist *exire*, *eventum aliquem habere*, sagt man auch *evadere in aliquid*. S. Dietsch zu Sall. Jug. 14, 9. — *N. L.* ist es gewiss, wenn Mahne (Crito p. 286) von der Geographie sagt, sie diene dazu, ut de locis, ubi quid gestum sit, certiores *evadamus*, wo wenigstens *fiamus* besser gewesen wäre. Man merke noch, dass: *was wird daraus werden? wie wird dieses ablaufen? quorsum hoc evadet?* heisst. — *N. L.* ist es auch, wenn Majorag. (Oratt. 15, p. 314) sagt: *nonnunquam in praestantes viros evadunt, für praestantes viri* (als Nominat.). *B. L.* ist *evasus*. S. Madvig opusc. II, S. 172.

*Evagari*, ausschweifen, auf fremde Dinge kommen. Es ist zweifelhaft, ob es klassisch von der Rede gesagt werde, z. B. *oratio longius evagatur*, für *vagatur*, *excurrit*, *digreditur*, *abit*, *labitur*, *prolabitur*. Vgl. Cic. Divin. II. 37, 79 *labor longius*; Leg. I, 19, 52 *labebar longius*; Caecin. 35, 101 *prolabi longius*; Orat. III, 49, 190 *oratio excurret longius*. Doch nachklassisch hat *evagari* in diesem Sinne die gute Auctorität von Quintil. für sich. S. J. O. 2, 4, 32 u. 3, 6, 3 u. 3, 11, 25.

*Evaginare*, aus der Scheide ziehen, ist *Sp. L.* für *e vagina educere*, *vagina nudare*, und bei *gladium* *blos stringere*, *distringere*.

*Evalescere*, stark, kräftig werden, erstarken, ist *N. Kl.* bei Plin. dem Aeltern, bei Tacitus und Quintilian, für *firmari*, *confirmari*, *invalescere* u. a.

*Evangelium* ist nur in der kirchlichen Sprache für die *Evangelien* des N. Testamentes beizubehalten, aber nicht in der Bedeut. *frohe Botschaft*, in der es Cicero (Att. II, 3, 1), aber griechisch, braucht; dafür sage man *bonus*, *lactus* — *nuntius*. Wenn aber Muret. (Expl. Cic. Cat. II, 1, 1) sagt: *ii qui suavem* (für *bonum*, *optatum*, *exoptatum*, *lactum*) *aliquem nuntium afferunt*, *ita grati solent esse*, *ut eos plerumque evangelii prosequamur*, so braucht er es in der ungewöhnlichen Bedeutung *Danksagung*, also für *gratiarum actio*.

*Evanidus*, vergehend, vergänglich, ist *P.* und *N. Kl.* und kommt bei weniger guten Schriftstellern vor, für *fragilis*, *caducus*.

*Evastare*, von Grund aus verwüsten, steht oft bei Livius. S. Drazenborch zu Liv. 28, 44, 14 u. 32, 33, 14.

*Evectio*, die *Ausfuhr* (von Waaren), ist *Sp. L.*, und *evectus* kommt zwar bei Varro und dem ältern Plinius vor, ist aber unnöthig wegen *exportatio*.

*Evellere*, ausreißen; das Perf. heisst *Kl.* nur *evelli*, nicht *evulsi*.

*Evenire* ist in der Bedeut. *herauskommen*, *hervorgehen* selten und fast nur *P. L.* für *egredi*, *provenire*, *prodire*. *Ein Loos kommt heraus*, *sors excidit*, *exit*, nicht *evenit*. Vgl. Mencken. Observ. p. 336. — *Evenire usu* in der Bedeut. *begegnen*, *sich ereignen*, halten Orelli (Cic. Tusc. p. 354), R. Klotz und Andere mit Recht für unlateinisch, und wollen dafür *usu venire*. S. Bremi zu C. N. Hannib. 12, 3, Klotz und Georges im Hdwtrbuch. Wenn Bremi a. a. O. sagt, dass für *usu evenire* nur Cic. Fin. 5, 2 ohne Verschiedenheit der Lesart angeführt werde, so kann bemerkt werden, dass jetzt auch dort nach Codd. *usu venire* hergestellt ist.

*Eventum*, das *Ereigniss*, *der Erfolg*, kommt im Singul. selten, im Plur. dagegen sehr häufig vor. S. A. G. N. Attic. 14, 1, Tac. Ann. 4, 33, Cornif. ad Herenn. 4, 9, 13. Besonders oft aber steht der Plur. von *eventum* bei Cic., denn während er den Sing. wohl nur Attic. 3, 8, 4 und Partt. orat. 9, 32 hat, braucht er den Plural sehr oft in allen Stilarten. S. Fam. 1, 7, 9 u. 5, 12, 6, Attic. 9, 5, 2, Top. 18, 67, Rabir. Posth. 1, 1, Pis. 41, 98, de divin. 1, 3, 5, Tusc. 5, 12, 36, de r. p. 3, 9, 14. *Eventus* ist das, was sich aus etwas anderm ergibt, als Resultat herauskommt. Dieses Resultat kann ein gutes oder böses sein, wie ja bekanntlich auch das Verbum *evenire* so *in utramque partem* gebraucht wird. S. Liv. 8, 33, 15: *foedissimo cum eventu* u. 10, 35, 2 u. 9, 17, 2. Indess lässt sich nicht läugnen,

dass *eventus* nachklassisch auch = *glücklicher, erwünschter Erfolg* vorkomme. Diese Bedeutung des allein stehenden Subst. kann entweder schon aus dem Gegensatz klar genug erhellen wie bei Tac. Ann. 2, 26: *satis eventuum, satis casuum*; oder es kann der ganze Zusammenhang den *eventus* als einen glücklichen unzweifelhaft darstellen, wie ebdas. Agric. 27. So sagt darum auch der jüngere Plinius epp. 5, 20, 2: *Egi ego pro Vareno non sine eventu*, wozu Gierig bemerkt: *eventus etiam absolute ponitur de prospere eventu*. Etwas anderes ist an und für sich *effectus*; es bezieht sich, während *eventus* zunächst den aus einer *Sache* resultirenden Erfolg ausdrückt, auf das Subject und bezeichnet die von demselben beabsichtigte oder herbeigeführte Wirkung. Daher ganz gut Phädrus: *Stultum consilium effectu caret*, Fab. 1, 20, 1 u. das. Burmann und *effectum habere* sagen nicht nur kirchliche Schriftsteller wie Cyprian, Hieronymus und Ambrosius, sondern es heisst auch bei Livius 34, 26, 1: *si . . . non sine effectu futurum eum motum fuisse* und 40, 22, 15: *Philippus omni genere laboris sine ullo effectu fatigatis militibus* = *ohne das Geringsste ausgerichtet zu haben*.

*Evidenter, augenscheinlich*, findet sich zwar erst bei Livius, ist aber gut, da *evidens* Kl. ist; aber *evidenter videre, deutlich sehen*, ist ohne Beispiel man sage dafür *plane, aperte, penitus, perspicue videre*.

*Evincere* ist in der Bedeut. *überführen* N. L. für *convincere*; ebenso *evictus, überführt*, für *convictus*. Es stand sonst in Cic. Verr. 1, 1, 1, aber jetzt hat man dafür aus Handschr. *convictus* gesetzt. Synonym mit *vincere* kommt es erst bei Livius vor, ist aber, da es den Begriff stärker (*gänzlich besiegen*) bezeichnet, wohl zu brauchen.

*Evolare, herausfliegen, entgehen*, wird nur verbunden *ex aliqua re*, nicht ohne *ex*. Früher stand zwar auch bei Cic. (Prov. consul. 6, 13) *quam poenam evolarunt*, aber seit Ernesti steht dafür nach den Handschr. *qua e poena*.

*Ex*; vgl. *E*.

*Exacerbare, erbittern, erzürnen*, kommt zwar erst bei Livius vor, ist aber neben *irritare, exulcerare, exagitare, ira incendere* wohl zu brauchen. — Sehr *Sp. L.* aber ist *exacerbatio, die Erbitterung*, für *irritatio* oder mit dem Verbo.

*Exactus, genau, vollkommen*. Dieses Adjectiv kommt N. Kl. nicht selten bei Val. Maximus, bei Seneca dem Rhetor u. S. dem Philosophen vor. S. Mahne Misc. Lat. S. 62 u. 63. Ein weiterer Gewährsmann ist Suet. Tib. 18. Aber auch die besten Nachklassiker haben das Wort nicht verschmäht. S. Plin. epp. 8, 23, 1, Quintil. J. O. 10, 2, 14. Da es endlich, von Horaz abgesehen, sich auch bei Livius findet: *Exacto adfirmare numero*, 3, 5, 12, so glauben wir die Worte Mahne's a. a. O. adoptiren zu dürfen: *statuere nobis non licere horum scriptorum verba usurpare, mihi putidum et iniquum videtur*. *Sp. L.* dagegen ist das Adv. *exacte* für *diligenter, accurate* u. a., welches daher ganz zu vermeiden ist.

*Exadversus* oder *exadversum* findet sich selten mit dem *Accusat.* verbunden, wiewohl nicht nur bei Plinius dem Aelteren, bei Corn. Nepos, sondern einmal auch bei Cicero; also kann es gebraucht werden neben *e regione* mit d. Genitiv oder *contra* m. d. *Accus.*

*Exaequare*, Einen einem Andern gleichstellen, gleichmachen, wird verbunden *aliquem cum aliquo* oder *alicui*.

*Exaltare* ist in der Bedeut. *erheben, erhöhen* höchst selten; so bei Seneca, doch ist es zu vermeiden durch *extollere, efferre, evehere* u. a. In der Bedeut. *ausgraben*, für *effodere*, ist es *Gem. L.* und kommt nur bei Columella vor.

*Examen* ist in der Bedeut. *Prüfung, Untersuchung P. und Sp. L.* Auch sagt man nicht *examen habere, eine Prüfung halten*, sondern *examinare, explorare, exquirere, quid sciant, quid didicerint discipuli*; auch *cognitio discipulorum*.

*Examussim, genau, vollkommen*, ist *A. und Gem. L.*, und wurde später wieder hervorgesucht; heutzutage ist es nicht zu brauchen, und man setze dafür *accurate, diligenter* u. a., wie es der Sinn fordert.

*Exantlare* ist nach F. A. Wolf (zu Cic. Tusc. I, 49, 118) falsch latein. Form für *exanclare, ausschöpfen, ausdulden, überstehen*. Es ist ein altes Wort, findet sich aber noch bei Cicero nicht nur in Versen, sondern auch in Prosa, jedoch nur mit dem *Accus.* von *labor* verbunden, *exantl. laborem, grosse Mühseligkeit bestehen*. Schon 50 Jahre nach Cicero war es, wie Quintilian sagt, *veraltet* und wurde nicht mehr gebraucht. Gegen den alten Gebrauch ist es aber, wenn Hemsterh. (Oratt. p. 133) sagt: *post exantlatos in hoc studio binos (für duos) annos, indem annum, diem u. a. exantlare nur P. L. ist.*

*Exanimis* oder *exanimus, entseelt*, ist nicht nur *P. L.*, sondern in Prosa auch bei Plin. dem Aeltern, bei Tac., Suet. und Livius, also zu brauchen neben dem *Kl. exanimatus*.

*Exarare* in der Bedeut. *schreiben, aufzeichnen*, lässt sich von dem *Griffel* der Alten recht wohl auf die *Feder* übertragen, und kann also für *scribere* gebraucht werden; aber nicht zulässig ist es, es vom *Drucken* zu gebrauchen, *typis exarare*, für *typis describere, exprimere*. Uebrigens liegt in *exarare*, was nur von dem Schreiben auf Wachstafeln gebraucht wird, nur das *flüchtige Hinwerfen* im Brouillon, und es passt daher nicht wohl für das *bedächtige Abfassen* einer Schrift.

*Exardere* ist *Sp. L.* Form (v. Vulg. Eccles. 16, 7 u. 28, 14, 27) für *exardescere*, welche Jul. Poggianus (Epist. T. I, p. 58) braucht, der *exardeo* sagt. In Ernesti's Lex. Livianum wird *Exardere* erwähnt, und aus X, 23 *exardet altercatio* angeführt; aber dort steht *exarsit* als Perf. von *exardescere*.

*Exarmare, entwaffnen*, ist *N. Kl.* und findet sich bei Seneca, Tacitus und Aehnlichen für *armis spoliare* oder *exuere*.

*Exasciare* ist *N. L.* in der Bedeut. *ausglätten, vollkommen machen*; es ist gebildet aus dem *A. L. exasciatus* bei Plautus; man gebrauche dafür *perficere, absolvere, consummare*. Es gehört zum zierlichen Latein der Neuern, und ist so schön, wie unser *aushobeln*, von einem *Geisteswerke* gesagt, sein würde. Lächerlich ist *doctrina* oder *disciplina exasciata, lingua exasciata*, und was man sonst im *N. L.* so genannt findet.

*Exasperare, erbittern, aufreizen* u. a., kommt erst seit Livius vor,

und ist, wie *exacerbare*, nicht zu verwerfen; aber *exasperatio* ist erst *Sp. L.*

*Exaudire* bedeutet in der bessern Prosa gewöhnlich nur *deutlich, vernehmlich hören*, selten *erhören* wie bei Lact. de m. pers. 46, 6 u. Liv. 40, 5, 1, *das Gehörte gewähren*; *Kl.* wird dafür meistens *preces audire* oder *admittere precationem* (Liv. XXXI, 5, 7 und das. Gronov) gesagt.

*Excedere, herausgehen*, wird bei Oertern verbunden *loco, ex loco* und *locum*. Der Accus. wird in bildlicher Bedeut. immer gebraucht, kommt aber noch nicht bei Cicero und Caesar vor, aber seit Livius und oft *N. Kl.*, z. B. *excedere modum, das Maass überschreiten, exceed. fidem, die Glaubwürdigkeit u. a. übersch.*

*Excellentia, die Vorzüglichkeit, der Vorzug*. Unser vorzugsweise (*κατ' ἑξοχῆν*) übersetzt man oft mit Seneca (Ep. 58, p. 176 ed. Schw.) *per excellentiam*; besser wohl mit Cicer. (Topic. 13, 55) *propter excellentiam*. Ausserdem passt auch oft *proprie* (Cic. l. c.), *praecipue, eximio nomine*, z. B. *aliquem* oder *aliquid nominare* u. dgl. Vgl. *Eminentia*.

*Excellere, sich auszeichnen*. Nur bei Gellius findet sich die Perfectform *excellui*, welche heutzutage oft gebraucht wird, sonst nirgends; dafür *florui, vigui, eminui, praestiti* u. a. Jene Form werde vermieden. — *Sich auszeichnen in Etwas*, was man thut oder treibt, also in einer *Leistung*, heisst *excellere in aliqua re*; *durch Etwas*, was man hat, also durch eine *Eigenschaft, Gabe, aliqua re*; *unter Einigen, inter aliquos*, und *vor Einigen* meistens mit dem *Dat.*, *aliquibus* (Cic. Fin. III, 2, 8 *vir omnibus excellens, der sich vor Allen auszeichnet*), oder mit *praeter* oder *super*; nirgends aber mit *prae*, wie bei Muret. (Explic. Cic. Catil. I, 12): *aut unum prae ceteris excellere*. Wo *prae ceteris* sich früher in dem Sinn von *praeter ceteros* fand, ist es jetzt handschriftlich überall getilgt. Für *praeter ceteros* sagt die Latinität von Livius an auch *ante alios*. S. Seyffert zu Cic. Lael. S. 20 und 21 und Progymn. S. 105. Vgl. Weber's Uebungssch. p. 242.

*Exceptus, ausgenommen*, kommt häufig mit dem Abl. eines substantivischen Wortes vor, z. B. *me, illo, patre excepto; nobis, illis, patribus exceptis*. Richtig ist auch *duobus exceptis, zwei ausgenommen*, aber *einen oder höchstens zwei ausgenommen* heisst *excepto uno aut summum altero*, nicht *duobus*. Ferner *Alle, keinen ausgenommen* heisst *omnes ad unum* nicht *omnes sine exceptione*. Gut ist zwar *sine ulla exceptione*, aber nicht bei Zahlbegriffen um auszudrücken, dass von einer Ziffer, einer Mehrheit nichts abzuziehen sei, sondern, um den Modus des ausgesprochenen Satzes näher zu bestimmen: dass etwas schlechthin, unbedingt, ohne alle Beschränkung gelte oder gelten soll. *Ausgenommen dass* oder *wenn* heisst *Kl. nisi quod, praeterquam quod, si modo, modo, dum, nisi*, je nachdem das eine oder das andere passt; erst *N. Kl. excepto si* oder *quod*, jedoch so bei Plinius und Quintilian und Horat. epp. 1, 10, 50. In juristischen Formeln steht, wenn *exceptio* vorangegangen ist, auch *extra quam si* — mehrmals bei Cicero.

*Excerptere, herausziehen, herausnehmen, ein Buch, einen Aufsatz excerptiren* heisst lat. mit dem eigentlichen und vollen Ausdruck: *aliquid, multa* u. dergl. *ex libro aliquo excerptere*. S. Quintil. J. O. 9,

1, 24 u. 10, 2, 13, Suet. Octav. 86. Sodann steht *excerpere* mit folgendem Relativsatz wie bei Cic. inven. rhet. 2, 2, 4: *quod commodissime quisque dixerat, excerpimus*. Auch wird *excerpere* ganz absolut gebraucht, s. Plin. epp. 3, 5, 10. Endlich kommt *excerpere* auch ganz wie unser deutsches: *ein Buch excerpiren* vor. S. Plin. epp. 3, 5, 10 u. 6, 20, 5. Ein *Excerptenbuch* ist bei Plin. epp. 3, 5, 17 *electorum commentarius*. Dafür steht bei A. G. N. A. 17, 21, 1 auch *excerptiones*, oder man kann dafür das substant. Neutr. Plur. gebrauchen. S. Sen. epp. 33, 3, Quintil. J. O. 2, 15, 24: *Pauca ex Georgia Platonis imperite excerpta*.

*Excessus*, der Ausgang; — aus *Etwas* entweder mit *ex* oder mit dem Genitiv, z. B. *e vita* und *vitae*, aus dem *Leben*. In der Bedeut. das *Vergehen*, die *Ausschweifung*, der *Excess* ist es (doch s. Val. Max. 8, 2, 4) *Sp. L.* für *delictum*, *peccatum*, *petulantia* u. a.; ebenso in der Bedeut. *Uebermaass*, für *immoderatio*, oder mit dem Verbo *excedere modum* oder der Redensart *praeter modum*.

*Excipere*; vgl. *Exceptus*.

*Excitare* wird oft im *N. L.* ohne Auctorität in der Bedeut. *anführen*, *erwähnen* gebraucht, nicht allein verbunden mit *scriptores*, sondern sogar mit *locus*, *testimonia* u. a. Aber ganz gut ist *excitare testes* im aussergerichtlichen Sinn. S. Cic. Fin. 2, 21, 67 und Rab. Posthum. 17, 47. Vgl. *Adducere* und *Citare*.

*Excludere*, ausschliessen; — *Einen von Etwas*, *aliquem ab aliqua re* oder ohne *ab* mit dem Abl.; aber *Junge aus den Eiern ausbrüten*, *excl. pullos ex ovis* oder bloss *excludere*.

*Exclusio*, die *Ausschliessung*, ist selten und kommt nur *A. L.* und *N. Kl.* bei Vitruv vor; es werde durch die Verba *excludere*, *eximere*, *sejungere* u. a. vermieden.

*Exclusivus* und das Adv. *exclusive* sind *N. L.* für *hoc (eo) excluso*, *excepto*, *ita ut hoc (id) excludatur*, *eximatur* u. dgl.

*Excommunicare*, in den *Bann thun*, von der *Kirche ausschliessen*, und *excommunicatio*, der *Kirchenbann*, sind *Sp. L.* Wörter kirchlicher Schriftsteller, welche zur Bezeichnung der *neuen Kirchensitte* kaum zu entbehren sind. Man hat dafür vorgeschlagen: *sacris* oder *rebus divinis* (oder *sacra*, *res divinas*) *alicui interdicere*, was gut und *Kl.* ist; *a sacris aliquem excludere*, *e christianorum hominum communitate exterminare*, *ex numero christianorum ejicere* oder *expellere*, *ab ecclesia christianorum excludere* u. dgl. Im politischen Sinne, *in die Acht erklären*, brauche man lieber *proscribere*, und für *Achtserklärung* *proscriptio*.

*Excrementosus*, voll *Excremente*, kommt *N. L.* bei Burmann vor (Petron. p. 275): *excrementosa caro anatina creditur*.

*Excrescere*, *auf-* oder *emporwachsen*, kommt *N. Kl.* beim ältern Plinius, bei Colum., Suet., Tacit. u. Quintilian vor. Ob es von einer Person gesagt werden kann, ist nicht zu bezweifeln, denn abgesehen davon, dass in *juvenem*, *in perfectum virum excrescere* sich beim hl. Hieron. findet, hat es ja Tac. in der bekannten Stelle Germ. 20: *in hos artus, in haec corpora, quae miramur, excrescunt*.

*Excubare* verbunden mit *ova*, *Eier ausbrüten*, was ehemals bei Columella einigemal stand, ist in den neuern Ausgg. verworfen, und man hat dafür *excludere* gesetzt.

*Excudere librum*, mit und ohne *typis*, in der Bedeut. *drucken*, verwirft mit Recht F. A. Wolf (Analect. I, p. 490); es stimmt mit dem Gebrauche das Verbi nicht überein, indem weder in Wachs, noch in Metall geprägt und gedruckt wird. Im *N. L.* kommt oft vor *librum excudere* und *liber excusus*. Vgl. *Exarare* und *Imprimere*. Einige verstehen unter *excudere*, *ausbrüten*, gleich *excludere*, was Cic. einmal scherzhaft bildlich vom *stillen Ausarbeiten* einer Schrift gebraucht habe.

*Excurrere*. Sehr *Sp. L.* ist die Redensart *et quod excurrit, und was drüber ist, und drüber* (bei Zeitangaben), z. B. *acht Jahre und drüber, octo anni et quod excurrit*, für *octo anni et amplius* oder *anni octo amplius* oder *amplius octo anni* oder mit *octo anni, aut plus, vel eo amplius*. S. Terent, *Heeyr.* 3, 4, 7: *Dies triginta aut plus eo in navi fui*. Lact. *J. D.* 4, 15, 30: *Voces prophetarum quum per annos mille quingentos, vel eo amplius lectae fuissent . . .* Sall. *Jug.* 80, 6: *Denas (uxores) alii, alii plures habent, sed reges eo amplius*. Wie ist dieses *eo* in diesem Zusammenhang zu erklären. Kritz supplirt zur Erklärung von *eo* einen ganzen Satz: *reges quo magis ceteros opibus superant, eo amplius uxores habent*. Obgleich Dietsch und Jacobs derselben Ansicht huldigen, so können wir doch nicht zustimmen, oder: diese Erklärung kann eine sächliche, nicht aber eine sprachliche, aus der Bedeutung von *eo* naturgemäss folgende genannt werden. Sieht man die Sache genauer an, so wird man wohl sagen müssen, dass *eo* in dieser Verbindung mit der Bedeutung von *desswegen, aus dem Grunde dass* nichts zu schaffen hat. Die Sallustische Stelle ist im Wesentlichen mit den zwei andern aus Lact. u. Terenz angeführten Beispielen gleichartig. Daraus würde folgen, dass sich die bei Sall. *Jug.* 80, 6 versuchte Supplirung auch auf die zwei andern Anführungen anwenden lassen müsste. Allein Jedermann wird wohl zugeben, dass dies schlechterdings nicht angeht. Also kann *eo* auch nicht in dem genannten Sinn gefasst werden. Vielmehr erscheint *eo* in diesem Zusammenhang, wie ein demonstratives Pendant zu dem relativen *ex quo*. Wie bei diesem *tempore*, so ist bei jenem der Ausdruck der gemeinten, bestimmt oder unbestimmt angegebenen Zahl oder Zeit zu ergänzen. Man sehe die zwei ersten Stellen an und man wird sagen, bei *eo* supplire man *temporis spatio*, beim dritten *numero*: die Könige haben eine noch grössere Anzahl von Frauen als . . . *Eo* bezieht sich hier auf die *uxores denas — plures aliorum*. *Ein Jahr und drüber, annus et quod excurrit*, für *plus annum* wird leider heutzutage oft gebraucht, und kommt sogar mehrmals in Ruhnken's Briefen vor; auch bei Wytttenbach (*Mahnii vita Wytttenbachii* p. 160): *jam duo et quod excurrit sunt menses, quod u. s. w.*, für *jam amplius octo menses sunt, cum u. s. w.* Vgl. auch Ochsner *Eclog.* Cic. p. 394.

\* Grotefend (Commentar z. d. Material. p. 73) bezeichnet diese Redensart als *Livianisch*, indem er als Phrase angibt: *efficere numerum milium hominum centum et quod excurrit*, mit dem Zusatze: *Liv.* — Allerdings mag wohl *efficere numerum* bei Liv. vorkommen, aber gewiss nicht die Redensart *quop excurrit*.

*Excursus* in der Bedeut. *weitläufigere Erörterung* eines Gegenstandes auf Veranlassung einer Stelle eines Schriftstellers, sollte weniger als es seit Heyne geschieht, gebraucht werden, da es ohne Auctorität ist, zumal da eine *Abschweifung* in der Rede *excursio, digressio* oder

*egressio* nur dann heisst, wenn ein Zurückkommen auf das Thema gedacht wird. Sonst braucht man *quaestiones, disputationes, additamenta*.

*Excusare*, entschuldigen; sich mit etwas entsch., nicht *se excusare aliqua re*, sondern *alicujus rei causa* oder *aliquam rem*; z. B. *ich entschuldige mich mit Krankheit, me excuso* oder *excusor morbi causa* oder *excuso morbum*; Etwas entschuldigen heisst theils *excusare aliquid*, theils *se de aliqua re excusare*; Einen oder Etwas bei Jemanden entschuldigen, *aliquem* (*aliquid*) *alicui*, gut auch *apud aliquem excus.*, s. Suet. Tib. 68, Tac. Hist. 2, 85, Curt. 5, 10, 8, Liv. 6, 39, 4, Cic. Attic. 12, 14, 1 u. 12, 15, 1 u. 12, 17; sich wegen einer Sache mit Etwas entsch., *se exc. de aliqua re* mit der *Conjunct. quod* und dem *Conjunctiv*. Vgl. Caes. B. G. IV, 22, 1. Entschuldigung mit Etwas heisst *excusatio alicujus rei*, z. B. mit dem Alter, *aetatis*. Vgl. Dietrich's Sintenis p. 136. 137 und m. Anleit. §. 427 u. 455.

*Excutere*, welches auch ausschütteln, untersuchen und ausforschen heisst, muss vorsichtig angewandt werden, da z. B. *quaestionem excutere* in der Bedeut. eine Frage untersuchen, nirgends vorkommt. Doch ist es wohl nicht unlat. S. Klotz zu Cic. Tusc. 1, 36, 88.

*Exegesis*, die Erklärung, welches nirgends bei einem Lateiner vorkommt, wird unnöthig für *explanatio, explicatio* u. a. gebraucht. Vgl. *Expositio*.

*Exemplar*, *Muster*, *Vorbild*. Man sage nicht *exemplar ducere*, zum *Muster*, zum *Vorbilde* nehmen, wie Ruhnken im Elog. Hemsterh., sondern *exemplar* oder *exemplum sumere*. Vgl. *Exemplum*.

*Exemplaris, exemplarisch, musterhaft*, ist sehr *Sp. L.* und nicht zu brauchen; von einer Person sagt man dafür *sanctus, vir exempli recti, vir singularis exempli, exemplum innocentiae*. Nirgends kommt als *Adv. exemplariter* vor, für unser *exemplarisch*. Einen *exemplarisch* bestrafen heisst *in aliquem insigne documentum dare* (Liv. I, 28, 6); *exemplum severitatis in aliquo edere* (Cic. Q. fr. I, 2, 5); *poena aliquem afficere, ut exemplum statuatur* oder *ut aliis documento sit*. Dahin gehört auch, was Hirt. bei Caes. (B. G. VIII, 44, 1) sagt: *exemplo supplicii* (durch *exemplarische Bestrafung*) *reliquos deterrere*. Vgl. auch *Statuere*.

*Exemplum*, das *Beispiel*. Selten ist *exemplum severitatis* u. dgl. *dare, ein Beispiel* — *geben*, sondern *exempl. sever. edere*, Tac. Ann. 3, 36 extr. Bei Tac. ist auch *exemplum dare* = ein *Muster, Beispiel* nicht zur Abschreckung, sondern zur *Nachahmung* liefern nicht selten. S. Ann. 1, 74 und e. 78 u. 4, 50 u. 15, 32. Im gleichen Sinn *exemplum praebere* bei Val. Max. 3, 6, 5, Tac. Hist. 2, 85 u. 4, 52. An Jemanden ein *Beispiel* (*Muster, Vorbild* zur *Nachahmung*) nehmen heisst *exemplum* (*sibi*) *petere ab aliquo* (Cic. Off. III, 4, 16); *exemplum capere de aliquo* oder *sumere ex aliquo*, wozu noch *sibi* treten kann. Bei *exemplum capere* und *exemplum sumere* kann statt der *Praepos. de* auch *a* gewählt werden, s. Cic. Imp. Cn. Pomp. 15, 44 und Liv. 1, 4, 9, 2. Ueber *aliquem in exemplum sumere*, s. *proponere*. Ein böses *Beispiel* (*Andern*) *geben* heisst *periculosam exempli imitationem* (*aliis, reliquis*) *prodere* (Cic. Flacc. 11, 24). Man hüte sich auch *verbi causa* (*gratia*) mit *exempli causa* zu verwechseln. Wenn zur Veranschaulichung eines allgemeinen Falles ein willkürlich gewähltes einzelnes *Beispiel* gesetzt wird, *wir wollen sagen*, dann steht im Lateinischen nur *verbi causa* oder *gratia*, wie: *M. Quid dicis igitur?*

A. *Miserum esse verbi causa M. Crassum*, Cic. Tusc. 1, 4, 12, Mil. 22, 60: *Age vero quae erat aut qualis quaestio? Heus tu, Rufio verbi causa cave sis mentiare*. Dieses einzeln gewählte Beispiel muss aber nicht bloß aus Einem Worte, es kann auch aus einem ganzen, einen unter den möglichen Annahmen darstellenden Satz bestehen wie bei Cornif. Rhet. ad. Herenn. 4, 47, 60. Einzeln findet man dafür auch *exempli gratia*. S. Cic. Off. 3, 12, 50, C. N. Lysand. 2, 1. *Exempli causa* dagegen findet sich in der klassischen Latinität nur in vollständigen Sätzen neben Prädikaten wie *afferre, proferre, ponere, nominare*, so: *exempli causa paucos nominavi*, Cic. Phil. 13, 2, 2. *Exempli causa ponatur aliquid quod pateat latius*, Cic. Off. 3, 4, 19. S. Seyffert Palästra S. 211 u. sch. lat. 181 u. 182 und zu Cic. Lälus S. 259. Auch verwechselt man *verbi causa* und *exempli causa* nicht mit *ut, velut*. Wenn nämlich durch *zum Beispiel* oder *wie zum Beispiel* nur einzelne Gegenstände, Namen, Wörter, Redensarten u. dgl. als Erklärung und Erläuterung beigelegt werden, wo denn oft nichts weiter darin liegt, als unser *nämlich*, sagt man bloß *ut* oder *velut*, welche mit keinem besondern Verbo in Verbindung stehen. Wenn Cic. (Inv. I, 22, 32) sagt: *Gattung ist, was mehrere Theile in sich fasst, zum Beispiel Thier*, so heisst dies: *ut animal*; oder: *auf ähnliche Weise wird erklärt der Weiber Hass, wie zum Beispiel der des Hippolytus, und der Menschen Hass, zum Beispiel der des Timon*, — *ut Hippolyti, ut Timonis*. Und so heisst *wie zum Beispiel* in dem Sinne des einfachen *wie* nur *ut*. Sehr lächerlich wäre es, dafür zu sagen *ut exempli causa*, z. B. *ut cum exempli causa rideamus, wie wenn wir zum Beispiel lachen*, für *ut cum ridemus*. — Vgl. auch Hand's Lehrb. p. 154 u. Weber's Uebungssch. p. 403 u. 464.

*Exemptus*; vgl. *Eximere*.

*Exercere*. Man sagt *se exercere* oder *exerceri aliqua re* oder *in aliqua re*, *sich in Etwas üben, sich mit Etwas beschäftigen*, auch z. B. *in laboribus, in casibus, sich mit Etwas beschäftigen, plagen*. Bei Uebungen des Körpers wird für die Person, die sich übt, mehr *corpus* gebraucht, z. B. für *juvenes exercentur* sagt man lieber *corpora juvenum exercere*. In den Redensarten: *Grausamkeit, Milde* u. dgl. *ausüben gegen Jemanden, an Jemanden*, wird, wie im Deutschen, theils *in aliquem*, theils *in aliquo* gesagt, eben so wie man sagt *clementem, crudelem* — *esse in aliquo* und *in aliquem*. Vgl. auch *Efficere* und *Expromere*. — Ungewöhnlich ist das Partic. *exercitus* in der Bedeut. *geübt, ausgeübt*, für *exercitatus*, da jenes mehr *gequält* bedeutet. Aber *geübte*, d. h. *feine Ohren* (um Etwas zu unterscheiden) heisst weder *exercitae*, noch *exercitatae aures*, sondern *tritae*; Cic. Fam. IX, 16, 4 *eruditae aures* (Cic. Orat. 34, 119). *Exercere legem* erklärt Bremi zu Corn. Nep. Thrasymb. für barbarisch. Es ist aber vollkommen gut. S. Tac. Ann. 1, 72 u. Liv. 4, 51, 4.

*Exercitamentum*, die Uebung, ist Sp. L für *exercitatio*.

*Exercitatio*, Uebung; — *in einer Sache* heisst entweder *in aliqua re* oder *alicujus rei*, z. B. *in dialecticis, dicendi, scribendi* u. a. Das Wort passt daher allerdings wohl bei den *Schulübungen* in diesem und jenem Fache. Ob für unser: *eine Uebung vornehmen, haben, facere exercitationem, uti exercitatione* gut lateinisch gesagt werde, müssen wir aus Mangel an Belegstellen dahingestellt sein lassen für

*se, aliquem exercere in aliqua re.* Für schriftliche Uebung kann *exercitatio habita, facta* jedenfalls desswegen nicht gesagt werden, weil in diesen beiden Participien das Moment des Schriftlichen an und für sich gar nicht liegt, besser wäre daher dafür *exercitatio alicujus rei litteris consignata*.

*Exercitium, die Uebung,* ist als *N. Kl.* und selten weniger zu brauchen, als *exercitatio*.

*Exerere; vgl. Exserere.*

*Exhalare, aushauchen,* kommt bei Cic. nur mit *vinum* und *crapulam* verbunden vor; *P. L.* auch mit *animam* und *vitam* in der Bedeut. *sterben*, wie es denn auch in unserm neuern gezielten Latein oft vorkommt. Man brauche ausser dem gewöhnlichen *mori* u. dgl. *efflare animam* (Cic. Milon. 18, 48), *agere animam* (Cic. Tusc. I, 9, 19), *edere animam* (Cic. Sest. 38, 83), *extremum spiritum edere* (Cic. Phil. XII, 9, 22) u. a.

*Exhaustus, erschöpft,* kommt in der bildlichen Bedeut. *ausser Athem* wohl nirgends vor, für *exanimatus* (Caes. B. G. III, 19, 1).

*Exhereditare, enterben,* ist sehr *Sp. L.* für *exheredare*.

*Exhibere* wird in einigen Verbindungen verworfen, z. B. *alicui honorem, reverentiam exhibere, Einem Ehre erweisen*, für *habere, tribuere, honore alicquem afficere* u. a., wiewohl *N. Kl.* gesagt wird *fidem, benevolentiam, liberalitatem alicui exhib.*, wesshalb es nicht zu verwerfen ist. Falsch aber ist *aliquid exhibere in specimen alicujus rei, Etwas als Probe von Etwas zeigen*, z. B. *als Probe einer neuen Ausgabe, novae editionis*, da sich für diese Verbindung mit *in* kein Beispiel findet, für *specimen aliquod novae editionis dare* nach Cic. Div. in Caecil. 8, 27.

*Exhibitor, der Etwas übergibt, einhändigt,* z. B. *litterarum, einen Brief*, ist sehr *Sp. L.* für *tabellarius, qui litteras reddit*.

*Exhilarare, erheitern,* ist mehr *N. Kl.* als *hilarare*; aber *exhilaratio, die Aufheiterung*, ist *Sp. L.* für *hilaritas, remissio* u. a.

*Exhinc, darauf, nachher,* ist *Sp. L.* für *deinde, postea*.

*Exhortari, aufmuntern,* ist *N. Kl.* bei Sen., Tac., Colum., Plin. d. Jüngern u. Quintil., also wohl zu gebrauchen neben *adhortari, cohortari*; *exhortatio* kommt für *cohortatio Kl.* nur bei Plancius (Cic. Fam. X, 7, 1) vor, nirgends bei Cicero.

*Exigentia, das Erforderniss,* ist *N. L.* für *necessitas, postulatium* oder mit den Verbis *exigere, postulare* u. a.

*Exigere* mit dem Object *aetatem*, in der Bedeut. *das Leben hinbringen*, kommt vielleicht nirgends vor (ausser dass man *exacta aetas* sagt in der Bedeut. *das hohe Alter*), für *aetatem agere* oder *degere*. Dagegen kommt *N. Kl.*, aber beim jüngern Plinius, *tempus exigere* vor, *die Zeit hinbringen*, was nicht zu verwerfen ist, für das *Kl. tempus traducere* oder *consumere*, indem *agere tempus* vielleicht nicht vorkommt. — *N. L.* ist auch wohl *rationem exigere* in der Bedeut. *Rechnenschaft fordern*, für *poscere, reposcere aliquem* oder *ab aliquo rationem, repetere ab aliquo rationem, postulare ab aliquo, ut ratio reddatur*. — *N. L.* aber ist es gewiss, wenn Muret (z. Tacit. Ann. p. 9, Oper. T. IV, ed. Ruhnck.) sagt: *rationem se postea — exigendos, von ihnen müsste nachher Rechnenschaft gefordert werden*. *Exigere* ist bekanntlich der stehende Ausdruck vom Eintreiben schuldiger Gelder, und wird davon auch auf andere Forderungen übergetragen, der

*exigens* fordert also etwas als *Schuldigkeit*. Daher sagt die silberne Latinität *exigere poenas, supplicium de aliquo*, für *repetere ab aliquo*. S. Seyffert zu Cic. Lael. 211 u. 212.

*Eximere, herausnehmen*, wird verbunden *aliquid ex* oder *de aliquo loco*, bei Personen *aliquid alicui*, *N. Kl.* auch *aliquid alicui rei*. Vgl. Bach zu Tacit. A. I, 48. — *N. L.* wird es verbunden *ab aliqua re*, z. B. *a miseris eximitur*, für *e miseris*; *exemptus est ab oneribus publicis* für *de oneribus*.

*Exin* und *exinde* in der Bedeut. *darauf, nachher* im Sinne lokaler oder zeitlicher Reihenfolge, sind bei den Klassikern selten für *dein* und *deinde*. — *N. Kl.* kommen sie in der Bedeut. *von da an, seitdem* vor, für *ex illo tempore*; *N. L.* in der Bedeut. *dadurch, deswegen*, und in der örtlichen Bedeut. *von daher*, für *inde*, oder *daraus, aus diesem*. Falsch ist *exinde sequitur, daraus folgt*, für das einfache *sequitur*. Vgl. *Sequi*.

*Exire, aus-, hervorgehen*, wird verbunden mit *ex, de* und *a*. Daher heisst *da, dort, inde*, und *wo, unde*, z. B. *nescio, unde exeam, wo ich hinausgehen soll*, nicht *ubi*. Es wird selten oder nicht bildlich angewendet. *N. L.* ist es in der Bedeut. *ausgehen auf Etwas* (um es auszuführen), für *aliquid agere* mit folg. *ut*; z. B. *sie gingen auf nichts Anderes aus, nihil aliud egerunt, nisi ut* — (Cic. Fam. IX, 24, 1); — ebenso sind *bene exire, male exire, gut, schlecht ausgehen, guten, schlechten Ausgang oder Erfolg haben, N. L.* für *evenire, evadere*, wiewohl das Subst. *exitus, Ausgang, Erfolg, Ende* heisst. Von dem *Ausgehen*, d. h. *sich Endigen* der Sätze einer Rede sagt man *cadere*, z. B. *cadunt numerose, sie haben einen wohlklingenden Ausgang* (Cic. Orat. 52, 175), und so manches Andere.

*Existere; vgl. Existere.*

*Existimare* mit einem Genitiv des Werthes, *magni, parvi, pluris, minoris*, in der Bedeut. *schätzen, achten*, ist selten für *aestimare*. S. Suet. Octav. 40, C. Nep. Cat. 1, 2 u. §. 4. S. Sulpic. bei Cic. Fam. 4, 5, 2. In der Bedeut. *rechnen, zählen unter* — sagt man *exist. in numero* mit dem Genit., z. B. *unter die Feinde, in hostium numero*, 1 Verr. 5, 13.

*Exitium* ist in der milden Bedeut. *Schaden*, für *dammum, detrimentum, calamitas*, ohne Beispiel, da es vielmehr *Tod* und *Verderben* bedeutet. Vgl. Klotz Sintenis p. 120.

*Exitus, der Ausgang*. Man hüte sich, wie bei *exire, wo* durch *ubi*, und *überall* durch *ubique* oder *usquequaque* zu übersetzen, da vielmehr *wo unde* heisst, und *überall, undique*; z. B. *diese Insel hat überall Ausgänge in's (auf's) Meer, undique exitus maritimos habet* (Cic. Verr. II, 75, 185).

*Exoptabilis, wünschenswerth, erwünscht*, ist nur *A. u. P. L.* für *exoptatus, expetendus*.

*Exordiri, anfangen*; — mit *Etwas, ab aliqua re*, nicht *cum aliqua re*; ebenso *exordium, initium, principium, primordium ducere*, ebenso gut *capere, sumere ab aliqua re*. Vgl. über *exordium, initium, principium, exordium sumere* Ammian. Marc. 26, 1, 9, Lactant. J. D. 1, 5, 8, Quintil. J. O. 1, 12, 19 u. 8, 6, 50 u. 9, 4, 63, Cornif. Rh. ad Her. 2, 30, 47 u. 3, 6, 11 u. 4, 13, 19, Varro r. r. 2, 4, Cic. inv. rhet. 1, 20, 28, de re publ. 2, 1, 1; über *capere exordium* u. dgl. s. Tac.

Ann. 12, 6, Quintil. J. O. 2, 11, 1 u. 10, 1, 46 u. 12, Prooem. §. 2, Val. Max. 2, 6, 5, Colum. 6, Praef. Ende, Varro r. r. 3, 1 Ende, Caes. B. G. 1, 1, Cic. Fin. 5, 8, 23, Phil. 5, 13, 35, de r. p. 1, 36, 56. Das Partic. *exorsus* kommt sogar bei Cicero passivisch vor. — Merkwürdig ist das Subst. *exorsus*, *der Anfang, Eingang*, für *exordium* bei Cic. Manil. 4, 11.

*Exortus*, *der Aufgang, das Hervorkommen*, kommt nachklassisch öfter beim ältern Plinius vor, ebenso bei Suet. Octav. 5. Ein weiterer Gewährsmann ist Cornif. Rhet. ad Herenn. 3, 22, 36. Ebenso ist Liv. 21, 30, 4 unzweifelhaft *exortus* zu lesen; endlich findet sich dieses Subst. auch bei Varro r. r. 1, 12, 1, Auctoritäten genug, um es neben dem gewöhnlichen *ortus* zu gebrauchen. S. Fabri zu Liv. 21, 30, 4.

*Exosculari* ist mehr als *osculari* und für den Begriff *heftig küssen, abküssen, mit Küssen bedecken* von der nachklassischen Latinität offenbar sehr glücklich gebildet. Es findet sich nicht nur bei Tac. Ann. 1, 34, Hist. 1, 45, Suet. Calig. 7, Otho 12, Claud. 28, Vitell. 7 Ende, Calig. 33, Nero 13 u. c. 34; auch der jüngere Plinius hat das Wort epp. 5, 17, 4; das Substantiv *exosculatio* findet sich beim ältern Plinius.

*Exosus*, *gänzlich, gründlich hassend*, ist P. und nachklassisch bei Curtius 8, 25, 12, was ganz gut ist, wie auch *perosus* in dieser activen Bedeutung seit Livius oft vorkommt. S. Drakenborch zu Liv. 3, 34, 8. Sp. L. dagegen = *verhasst*, für *invisus, odiosus*.

*Expectorare* ist ein A. L. Wort, welches zwar bei Ennius u. A. in der Bedeut. *aus dem Herzen, aus der Brust verdrängen* vorkommt, sonst aber nirgends. — B. L. ist *se expectorare, sich expectoriren, seine Herzensmeinung sagen, sein Herz ausschütten*, für *sensus suos aperire, se totum alicui patefacere, sensa mentis explicare* u. a.

*Expedit* wird in der Bedeutung *von Etwas losmachen, befreien* verbunden *ab* oder *ex aliqua re*, selten *blos aliqua re*.

*Expellere*, *aus- oder vertreiben*, wird verbunden *ex, de* oder *ab aliquo loco*, auch *blos aliquo loco*.

*Expensa* und im Plur. *expensae*, *Unkosten, Aufwand*, ist erst Sp. L. für *impensa, sumptus*, wiewohl in Rechnungssachen *expensum* und *acceptum* die gewöhnlichen Wörter für unser *Ausgabe* und *Einnahme* waren, und die dazu nöthigen Bücher *tabulae* oder *codex accepti et expensi* hiessen.

*Expergefacerere*, *erwecken, aufwecken*. Dieses Verbum kommt in seinem eigentlichen Sinne nur bei Suet. und zwar ausschliesslich in der Form des Partic. Perf. Pass. vor. S. Octav. 94, Calig. 6, Claud. 8 und Otho 11. Gewöhnlich sagt man hiefür *somno, e somno excitare* oder auch *blos exsuscitare* (Cic. Mur. 9, 22). Hingegen im tropischen Gebrauch: *aus der Ruhe, dem Taumel erwecken*, findet es sich schon bei Cornif. Rhet. ad Herenn. 4, 34, 45 u. Cic. Verr. 5, 15, 38. Wie dieses ganz gut ist, so findet sich auch *erpergisci* = *wach werden, erwachen* im eigentlichen und tropischen Sinne öfter in klassischer Prosa.

*Experientia* hat im klassischen Latein nur die Bedeut. *Probe, Versuch*, nicht was wir *Erfahrung*, d. h. *durch Versuche und Zeit erworbene Kenntniss* nennen. *Erfahrung* heisst klassisch *usus, res*,

*rerum usus, tempus, experta virtus*; und so wird auch das Partic. *expertus* oft dafür angewandt. Daher heisst z. B. *aus Erfahrung, durch Erfahrung belehrt, nicht experientia doctus oder edoctus*, noch viel weniger *ex experientia*, sondern *re doctus* (Cic. Fam. XIII, 15, 1), *usu* oder *exitu doctus, expertus* u. a.; *aus eigener Erfahrung, expertus*, bisweilen mit dem Zusatze *in me* u. dgl., wie Cic. (Fam. XIII, 9, 3) sagt: *illud tibi expertus promitto, ich verspreche dir das aus eigener Erfahrung*; *omnia, quae dico, dico expertus in nobis, — aus eigener Erfahrung* (Cic. Planc. 9, 22); *experti hoc scire debemus, das müssen wir aus eigener Erfahrung wissen* (Cic. Milo 26, 69). Doch in nachklassischer Latinität bedeutet *experientia* auch die durch *Versuche gewonnene Uebung, Kenntniss, kurz unser Erfahrung*. Diess ist insbesondere bei Tacitus öfter der Fall. S. Annal. 1, 4 u. Ann. 1, 46: *princeps longa experientia* und *ibid.* 13, 6: *multorum rerum experientia cognitus = durch vielseitige Erfahrung erprobt*. Vgl. ausserdem Ann. 13, 8 u. 14, 36 u. Hist. 2, 76, Colum. r. r. 10, 3, 8 u. Celsus Med. Praef. p. med.: *Ad ipsam curandi rationem nihil plus confert quam experientia*. Demgemäss würden wir die Sünde derjenigen, welche *experientia* in diesem neuen Sinne gebrauchen, für keine besonders schwere erkennen, obgleich wir nicht verkennen, dass in diesem Falle dem klassischen Gebrauche vorzugsweise zu folgen ist, um so mehr, als sich für die moderne Bedeutung von *experientia* Quintilian und der jüngere Plinius nicht als Gewährsmänner citiren lassen. — *B. L.* wird dafür gesagt *ex propria experientia*. Ueberhaupt ist im *N. L.*, auch bei den Bessern, z. B. Muretus, der Gebrauch des Wortes häufig, und allbekannt ist *experientia docet, docuit, docebit*, für *tempus* oder *usus rerum docet*. Vgl. Sciopp. de stylo p. 130 (157) u. Klotz Sintenis p. 107.

*Experimentum*. Dieses Substantiv ist nicht blos = *Versuch*, sondern auch *Erfahrung, Probe, Probstück*. Richtig bemerkt Dietsch zu Sall. Jug. 16, 3: *experimentum omnino esse argumentum ex rerum usu petitum = Erfahrungsbeweis*. Also ist bei Val. Max. 3, 7, 6 ext. *longo experimento testata gloria der durch eine lange Erfahrung bezugte Ruhm*. Vgl. Vellej. 2, 116, Just. 15, 3, 1, Sen. de benef. 1, 1, 10, Plin. Paneg. 69, 1, Quintil. 3, 7, 14. Vergl. noch mehrere Stellen darüber in unsern Zusätzen und Berichtigungen zu Krebs' Antibarbarus S. 51 u. 52.

*Experiri* bedeutet nur *versuchen, Versuche machen*, aber nicht, wie es oft im *N. L.* vorkommt, *erfahren, hören*, für *comperire, audire, accipere, cognoscere*. Sehr selten ist *se experiri aliqua re, sich, d. h. seine Kräfte in Etwas versuchen, erproben*, für *vires in aliqua re periclitari* oder *periclitari quid possis* u. a. Jenes braucht Plin. (Ep. IX, 29, 1 u. 7, 4, 3; *in foro se experiri*, Quintil. J. O. 12, 11, 16): *variis me studiorum generibus experior*. — Ebenso bedeutet das Part. *experiens* nicht den *Erfahrenen* (welcher *expertus* heisst), sondern den *Versuchenden, Thätigen, Unternehmenden*; ein *vir experiens* ist nicht ein *Mann von Erfahrung*, sondern ein *kühner, unternehmender Mann*.

*Expers*, nicht *theilnehmend*, wird *Kl.* nur mit dem Genitiv verbunden, z. B. *humanitatis, periculorum*; *A. L.* mit dem Abl., was Sallust nachahmt. S. Dietsch zu Sall. Cat. 33. 1.

*Expertio*, der Versuch, steht wahrscheinlich *Gem. L.* nur bei Vitruv für *experientia*, *experimentum*.

*Expetere* mit dem Object *poena* u. ähnl., Rache, Strafe nehmen an Einem, wird verbunden *ab aliquo* oder *in aliquem*, nicht *in aliquo*, wie in Scheller's Lex. verdruckt steht.

*Expiscari* (nicht *expiscare*, wie bei Ang. Majus Praef. edit. fragm. Cic. oratt. p. LXI steht) werde in der bildlichen Bedeut. *ausforschen* nur im Scherz, in Briefen, oder auch im Spott gebraucht; aber verkehrt wird es angewandt in dem gelehrten Sinne von *errathen*, *das Rechte und Wahre finden*, für *divinare*. So findet man im *N. L.*: *quid hoc significet, expiscari nequeo*, oder *non nisi ignota mihi expiscari solebam* u. dgl.

*Explantare* kommt nur bei Columella in der Bedeut. *Pflanzen ausreißen* vor; es heisst aber nicht allgemein *ausrotten*, *vertilgen*, wofür *delere*, *excindere* u. a. zu brauchen sind.

*Explere* mit dem Object *officium*, die *Pflicht erfüllen*, kommt sehr selten vor, vielleicht nur bei Cic. dem Sohne (Fam. XVI, 25), für *exsequi*, *fungi*, *servare*, *tueri*, *officio satisfacere* u. a. Zweifelhaft ist *promissum explere*, ein *Versprechen erfüllen*, für *promisso stare*, *satisfacere*, *promissum solvere*, *exsolvere*, *persolvere*; *vollkommen erfüllen*, *accurate praestare*.

*Explicare* hatte *Kl.* im Perf. *explicavi*, nicht *explicui*, und im Supino *explicatum*, nicht *explicitum*; daher auch die davon abgeleiteten *explicatio*, *explicator* u. a. Das Object der Erklärung oder Erläuterung steht entweder im Accusativ, *aliquam rem*, oder mit der Praep. *de* — *de aliqua re*. *Einfache Erklärungen* einzelner Wörter und Stellen sind in *explicare aliquam rem* enthalten; aber *vollere* und gleichsam *vollständige Erörterungen* über einen Gegenstand liegen in *explicare de aliqua re*. So unterscheide man beide. Vgl. Weber's Uebungssch. p. 304.

*Explicativus*, erklärend, ist *N. L.* und werde umschrieben.

*Explorare*, erforschen, wird im *N. L.* von gelehrten Sachen gebraucht, bei welchen es aber die Lateiner nie anwenden; dafür *exquirere*, *indagare*, *investigare* u. a.; — ebenso wenig sagt man bei gelehrten Gegenständen *explorator* und *exploratio*. Vgl. Raschig. Progr. p. 27.

*Exponere* hat in der allgemeinen Bedeut. *aussetzen* den Ort, wo es geschieht, *Kl.* fast nur mit *in aliquo loco* bei sich, z. B. *herbam in sole exponere*, *munera in publico* u. dgl. S. die Lexika. Eben dieser Construction folgt *exponere* auch = ein *Kind (ad necem) aussetzen*. S. Liv. 1, 4, 5 u. 1, 6, 3. Wenn dafür bei Sueton Claud 25 steht: *ad januam matris exponere*, so bedeutet *ad* auch hier = *apud den Ort*, wo die Aussetzung vor sich gehen sollte. Als term. techn. der nautischen Sprache bedeutet *exponere* bekanntlich *ans Land setzen*. In dieser Bedeutung steht es entweder ganz absolut und prägnant: *expositis omnibus copiis Antonius*, Caes. B. C. 3, 29, 2, S. Held zu Caes. B. C. 3, 23, 2, oder man sagt *milites exponere in aliquo loco* und *in aliquem locum*. Beides ist gleich gut. S. Drakenborch zu Liv. 28, 44, 10. Wird die erstere Construction gewählt, so steht *exponere* auch hier absolut in dem vollen Sinne von *landen*, *ans Land setzen*, so dass der Abl. mit *in* lediglich *den Ort, den Punkt*

bezeichnet, an dem die Landung erfolgte. Diess tritt klar hervor in Stellen, wie: *dum expono exercitum in Africa*, Liv. 28, 44, 10. *Ibi (Ephesi) Themistoclem exponit*, C. N. Them. 8, 7. *Expositus in littore*, Suet. Caes. 4. Am deutlichsten sieht man diess aus Stellen wie Just. 18, 1, 3: *exercitum in portu Tarentino exposuit*, wo die Vorstellung des Ortes, wo, an dem etc. die einzig mögliche ist. Drittens endlich wird *exponere* auch oft als ein Begriff betrachtet, der für die Bedeutung *landen* zu seiner Ergänzung und Vervollständigung noch das die Richtung, welche die Landenden verfolgen, bezeichnende *in* mit Accus. zu sich nimmt. S. Caes. B. C. 1, 31, 2 u. 3, 23, 2, wo die besten Codd. für den Accus. stimmen und Liv. 24, 40, 9 u. 37, 28, 8. Merkwürdig ist Liv. 34, 8, 7, wo beide Momente, das *Wo* und *Wohin* zugleich ausgedrückt sind: *Ibi copiae omnes . . . in terram expositae*. Mit *ad* endlich wird *exponere* von Caesar construirt: *ad eum locum, qui appellabatur Palaeste . . . milites exposuit*, B. C. 3, 6, 3. Ueber die Construction mit dem Abl. und dem Accus. vgl. auch das Progr. von Gunthling de latinit. falso susp. Bunzlau 1863, S. 9. Selten aber gut klass. (s. Cic. de orat. 1, 4, 15 und Quinct. 23, 74) sagt man *exponere praemium*, gewöhnlich lieber *proponere*; selten auch *exponere se periculo, fortunae, casibus* u. ähnl. für *se offerre, se objicere, se committere periculo; adire, obire, subire periculum, inferre se in periculum* u. a. So heisst dem Schicksal ausgesetzt, *objectus fortunae* (Cic. Tusc. I, 46, 111); *omnibus telis fortunae proposita est vita nostra* (Cic. Fam. V, 16, 2); *virtus subjecta sub varios incertosque casus* (Cic. Tusc. V, 1, 2); *mare ventis subjectum* (ib. IV, 26, 57); *qui se opponit periculis* (Cic. Corn. Balb. 10, 26); *ad omne periculum — opponitur* (Cic. Muren. 40, 87); *mannichfadem Tadel ausgesetzt sein, in varias reprehensiones incur-rere* (Cic. Fin. I, 1, 1), und so vieles Aehnliche. Gut aber ist *ad aliquid expositum esse*. S. Sen. de tranq. a. 8, 6 u. sonst, Suet. Caes. 49, Curt. 8, 14, 31 u. 9, 5, 9, Tac. Hist. 2, 53, Liv. 5, 54, 4 u. 9, 36, 6 u. 36, 32, 9 u. 42, 23, 9. Viel seltener ist *expositum esse alicui*, S. Plin. N. H. 17, 187 (16), Sen. de ira 2, 11, 1 u. 3, 28, 3, Cic. Quinct. 30, 93. Endlich *in aliquid expositum esse* hat nicht nur Hieron. in Jesaj. 13, 46, 1, sondern auch Sen. de Cons. ad Pol. 9, 3. *Sp. L.* ist es in der Bedeutung erklären. wie es so oft heutzutage vorkommt, für *explanare, enodare, interpretari, enucleare, explicare* und *enarrare*, was Quintilian oft vom Erklären der Schriftsteller braucht. Vgl. Inst. I, 4. Dasselbe gilt von *expositio, die Erklärung, für explanatio, interpretatio, enucleatio, explicatio, enarratio, und expositor, der Erklärer*, was sich auf alten Titeln findet, für *explanator, interpres, explicator*, auch wohl *enarrator*.

*Expresse* in der Bedeut. ausdrücklich, mit ausdrücklichen Worten, z. B. *wollen, verlangen, sagen*, ist *N. L.*, indem z. B. *expresse dicere* wohl vorkommt, was aber *treffend, ganz wahr* bedeutet. Vgl. Plin. Ep. II, 14, 2. Man sage *diserte*. Vgl. *Disertus*. — *Etwas ausdrücklich thun*, d. h. *mit Fleiss, absichtlich*, heisst *dedita opera, sciens* u. a.; vgl. *Propositum*. Und so sind *N. L.*: *expresse aliquid velle, aliquid monere, postulare* u. dgl.; ebenso *expressis verbis, mit ausdrücklichen Worten*, da *verba expressa* nur Worte sind, welche klar und vernehmlich von dem Redenden ausgesprochen worden sind. Uebrigens

bedeutet *expressus* oft bildlich *klar ausgeprägt, deutlich dargestellt*, z. B. *expressa effigies*, ein wohl getroffenes Bild. Vgl. Wunder Cic. *Planc.* 12, 29, p. 101. Eine Superlativform *expressissimus* gibt es nicht.

*Expressio* ist in der Bedeut. *Ausdruck, Hervorhebung, schärfere Andeutung* N. L., aus dem Französischen genommen und findet sich einigemal bei Muretus, wesswegen Ruhnken z. Mureti *Oper.* T. II, p. 34 u. p. 227 ed. Fr. (T. I, p. 411 u. 644 ed. Ruhnk.) rügend bemerkt: *Expressio insolens hoc sensu; magis latine scripsisset significationem.* Soll es *Nachdruck, Hervorhebung* bedeuten, so wähle man *vis* oder *significatio*; soll es das *Wort* bedeuten, so brauche man *vocabulum, vox, verbum, nomen.*

*Exprimere* kann vielfach angewandt werden, wo wir *ausdrücken* sagen. Das Object ist aber fast nur eine *Sache*, nicht eine *Person*, ausser wo *exprimere* bedeutet *darstellen, abbilden, schildern*, z. B. *oratorem imitando effingere atque exprimere* (Cic. *Orat.* II, 22, 90); *moderatores rei publicae — quem nostris libris satis diligenter expressimus* (Cic. *Att.* VIII, 11, 1). Aber *sich ausdrücken*, d. h. *seine Meinung, Gedanken mit Worten angeben* heisst nicht *se exprimere*, sondern entweder *exprimere* ohne *se* wie: *Exprimere non possum, quanto sim gaudio adfectus et ipsius et meo nomine*, Plin. *ep.* 5, 15, 2, oder (aber stets mit dem Nebenbegriff der sinnlichen Klarheit, der deutlichen Umrisse und Ausführung der Schilderung oder Beschreibung) *sensa (mentis) dicendo exprimere* (Cic. *Orat.* I, 8, 32); oder *verbis exprimere, quid quis sentiat* Plin. *ep.* 5, 16, 7, oder *sensus suos explicare* (Cels. V, 26, 31); oft auch blos *dicere*, wenn es sich auf *Worte* bezieht; z. B. *denn so hast du dich ausgedrückt, sic enim dixisti* (Cic. *Sest.* 44, 96). S. darüber Seyffert *Pal.* S. 44. — N. L. ist daher: *vir doctus hoc loco paulo obscurius se expressit; non possum me latine exprimere, für latine loqui oder scribere; is se in utraque lingua aequè bene exprimere potest, er kann sich — gleich gut ausdrücken, für par est in utriusque orationis facultate* (Cic. *Off.* I, 1); *scriptorem vertendo plane exprimere* (wie Sintenis *Hülfsbuch* p. 149), für *mentem* oder *sensa scriptoris in alium sermonem vertendo exprimere; scriptorem ex alicujus recensione exprimere* (wie Heyne *Praef. Virg.* T. I, p. IX), für *scriptoris verba ex alic. rec. describenda curare*, und so andere ähnliche. Richtig ist *rem aliquam versibus exprimere, einen Gegenstand in Versen ausdrücken, darstellen* (Cic. *Div.* I, 36, 79); *Etwas Wort für Wort ausdrücken (übersetzen), verbum e verbo exprimere* (Cic. *Fin.* III, 4, 15); *aus dem Griechischen wörtlich übersetzen, ad verbum de graecis exprimere* (ib. I, 2, 4); *Etwas lateinisch ausdrücken, aliquid latine exprimere* (Cic. *Rep.* I, 43). Da aber *exprimere* nach Dietrich's Bemerkung nur da passt, wo der Tropus des Abdrückens von einem Original oder Vorbilde zu Grunde liegt, so ist da, wo er in unserm deutschen *ausdrücken* nicht liegt, ein anderes Verbum zu setzen. So ist nach Dietrich's Ansicht falsch: *sententiam aliquam* oder *aliquid ita* oder *his verbis exprimere*, für *notare* (Cic. *Fin.* III, 4, 14, *Tusc.* III, 5, 10), oder *verbis efferre* (Cic. *Orat.* 22, 72). Und so sagt Cic. (*Fin.* II, 7, 20): *breviter comprehensae gravissimae sententiae, kurz ausgedrückte Gedanken, für expressae, und (ib.) breviter enuntiatae sententiae.* — N. L. ist es

daher wohl, wenn gesagt wird: *moriturus est futurum, ergo praesens exprimere non potest*, für *notare, significare*, oder: *in eo praesentis vis esse non potest*; und wenn Muret (Oper. T. I, p. 128 ed. Fr.) sagt: *multa scriptis expressa sunt*, für *tradita, proposita, mandata*. Man sei also beim Gebrauch des Verbi *exprimere* vorsichtig.

*Expromere*, *Etwas gegen Einen zeigen, an den Tag legen*, wird bald mit *in aliquem* (Cic. Verr. V, 53, 139 *in cives Romanos*), bald mit *in aliquo* (Cic. Mil. 13, 33) verbunden, wie dies bei den meisten Verben der Art der Fall ist. Vgl. *Exercere*.

*Expungere* bedeutet zwar *ausstechen*, aber dennoch findet sich nirgends *oculos exp.* für *effodere* oder *eruere*.

*Exquirere*, *Einen über Etwas ausfragen, ausforschen*, wird verbunden *ex* oder *ab aliquo aliquid* oder *de aliqua re*. In der Bedeut. aus Mehrern *aussuchen, heraussuchen*, wenn das Aussuchen Studium und Nachdenken erfordert, kann ganz gut gesagt werden nach Cic. Phil. 4, 2, 5: *singulares alicui exquirere honores*. Wo dieses Moment nicht stattfindet, ist *eligere* zu gebrauchen.

*Exquisitio*, die *Erforschung*, ist erst *Sp. L.* für *investigatio*.

*Excindere*, *zerstören, zu Grunde richten*, gleich *delere, vastare*, sollte man nach Scheller für *P.* und *N. Kl.* halten; aber es kommt bei Cicero mehrmals so vor. Vgl. Cic. Mil. 33, 90, Somn. Scip. 2, 11, Planc. 41, 97.

*Execrare*, *ausschneiden*, hat im Perf. *Kl.* nur *execui* und im Supin. *executum*, nicht *execavi, execatum*.

*Executio* ist in der Bedeut. *Bestrafung, Strafvollziehung* erst *Sp. L.*; man umschreibe es durch *poenam* oder *supplicium de aliquo sumere*. Mit Livius (3, 25, 8) kann man sagen *jura violata exsequi* in der Bedeut. *die Rechtsverletzung ahnden*, nie aber *poenam exsequi in aliquo*, weil *exsequi* in dieser Verbindung nur *ahnden, bestrafen* heisst, also zu Substantiven wie *injuria, delictum*, aber nicht zu *poena* passt.

*Exserere* in der Bedeut. *zeigen, an den Tag legen* ist selten, in Plin. Ep. VIII, 7, 2 *exseram in librum tuum jus, quod dedisti*, für *exercebo; principem exseruit*, Suet. Tib. 33. Man brauche es daher nicht so willkürlich, wie es im *N. L.* geschieht, wo man sagt *vim exserere*, *Kraft zeigen, beweisen*, für *vim exercere, proferre, afferre, adhibere, praebere* u. a.; *humanitatem exserere in aliquem*, für *decla-rare* u. a.

*Exsilium*. *In exsilium aliquem mittere* steht zwar nachklassisch bei Sen. de tranq. an. 11, 12 und bei Spätern, klassisch aber ist dafür *aliquem in exsilium ejicere, pellere, expellere, agere, exigere*.

*Exsistere* findet sich im *N. L.* oft für das gewöhnliche *esse*, da es doch nur dann für *esse* steht, wenn in *sein* ein *thätiges, öffentliches Auftreten, entstehen, sich erheben, hervorheben, zeigen, erscheinen* liegt und wenn es gleich *exoriri* ist, so wie in *exstare* das *dauernde Sein, Da- oder Vorhandensein*. — *B. L.* ist *existens* für das fehlende Partic. von *esse*. Und so ist auch *existentia*, das *Dasein, die Existenz*, *N. L.* und in der Philosophie und Theologie Kunstwort, wofür die Alten blos *esse* brauchen; z. B. *sie läugnen das Dasein Gottes, negant esse Deum*. Vgl. *Atheismus* u. Weber's Uebungssch. p. 368.

Das Verbum *exsistere* in der Bedeut. *sich erheben* hat *de* oder *ex* bei sich, z. B. *de terra, ex arvis*.

*Exspectare, warten, erwarten*; — *bis Etwas geschehe, dum hoc fiat*; *dass Etwas geschehe, ut hoc fiat*, auch mit dem Accus. eines Subst., z. B. *adventum tuum*, für *ut advenias*; *ob Etwas geschehe*, nicht *an hoc fiat* (oder eine andere Fragpartikel), sondern *si hoc fiat*. Wenn Döderlein und Reisig behauptet haben, dass *exspectare* niemals mit dem Accus. c. Infin. verbunden werde, so ist diess zwar nicht richtig, s. Liv. 43, 22, 2, aber so selten, dass es nicht nachgeahmt werden darf.

*Exspirare, aushauchen*, mit und ohne *animam*, in der Bedeutung *sterben*, kommt bei Livius und bei Kaiser Aug. (Suet. Tib. 21) vor (ohne *animam*), also gut.

*Exspuere* findet sich in der allgemeinen Bedeut. *Etwas von sich geben* theils nur in scherzhafter, theils in gekünstelter Rede, z. B. *exspuere lacrymas*, was man dem Plautus nachgeahmt hat. Vergl. Hand's Lehrb. p. 149 u. 286.

*Exsternatus, in Schrecken gesetzt*, ist wohl nur *P. L.* für *consternatus, perturbatus*. Vgl. *Consternare*.

*Exstimulare, anreizen*, ist mehr *P. L.* und *N. Kl.*, und kommt selten vor, für *stimulare, excitare, incendere, inflammare* u. a.

*Exstruere* wird zwar bildlich angewandt, aber Muret missbraucht und übertreibt die tropische Anwendung des Wortes, indem er (Expl. Cic. Catil. ep. dedic.) sagt: *exstruere mortalitatem, Unsterblichkeit bereiten, gründen*, für *immortalitati tradere, mandare, commendare, ad immortalitatis memoriam conservare*. So sagt richtig Kraft (z. Mureti epist. select. p. 265). Vgl. auch Weber's Uebungssch. p. 93.

*Exsulare* bedeutet *vom Vaterlande entfernt, im Auslande leben*. Daher auch tropisch: *Quousque in regno exsulabo*, Curt. 5, 8, 11 = *wie lange soll ich Fremdling, Verbannter im eigenen Lande sein?* *Cum omnes meo discessu exsulasse rem publicam putent*, Cic. Parad. 4, 2, 30 = *habe keine Heimath mehr gehabt*. Kühner Plaut. Pers. 4, 4, 7: *Perfidia ex urbe et avaritia si exsulant*, wo noch zu beurtheilen ist Mahne (Crito p. 238): *virtutes ex hominum societate celerime exsulant*, für *exulatum abeunt, societatem relinquunt* u. a.

*Exsultabundus, jauchzend*, ist *Sp. L.* für *exsultans*.

*Exsuperantia* ist in der gewöhnlichen Bedeut. *Uebermass*, ohne den Begriff der Vortrefflichkeit, ohne Auctorität für *abundantia, redundantia*. Vgl. Weber's Uebungssch. p. 92.

*Extemporalis, was aus dem Stegreif geschieht*, z. B. *oratio extemporalis*, kommt zwar noch nicht bei Cicero vor, der sie *subita et fortuita oratio* (Orat. I, 33, 150) nennt, aber oft bei Quintilian und dem jüngern Plinius, und ist als Kunstausdruck nicht zu verwerfen. — *N. Kl.* nannte Suet. Tit. 3 wohl mit einem *ἄπαξ λεγόμενον* die *Fertigkeit zu extemporiren, extemporalitas* oder *extemporalis facultas*, für *facultas ex tempore dicendi*. — *Sp. L.* ist aber das Adv. *extemporaliter, aus dem Stegreif*, für *suito* (Cic. Orat. I, 33, 150) oder *ex tempore*. — *N. L.* ist das Adj. *extemporaneus* in dieser Bedeutung.

*Extendere, ausstrecken*. Wohl nie wurde gesagt *linguam extendere, die Zunge* (zur Verspottung) *ausstrecken*, sondern *exserere, protendere* (Tac. Hist. 1, 36) *linguam* (Liv. VII, 10, 5). Auch kommt

in dieser Bedeutung nur *digitus extensus* (*extensus*), *manus extenta*, *brachium extensum* vor, aber nicht das Verbum *extendere* selbst, wofür *porrigere*, *tendere*, *intendere*, *projicere*, und als Subst. nur *projectio*, z. B. *brachii* (Cic. Orat. 18, 59) oder *porrectio* üblich sind. Hierbei ist auch zu beachten, dass *die Hände zum Himmel als Schutzstehender ausstrecken* lat. stets heisst: *manus ad coelum etc. tendere*. S. Curt. 4, 10, 34 u. 6, 7, 28. Liv. 3, 50, 5 u. 25, 37, 9 u. 35, 31, 13, Cic. Catil. 4, 9, 18. Auch fällt meistens die Bezeichnung *mein, dein, sein, (ihr)* weg, wenn die gleiche Person im Verbo liegt. Vgl. Th. I, §. 101. — *P. L.* ist *extendere vitam ad —*, *sein Leben hinbringen bis zu —*, für *producere vitam ad —* mit einer Ordinal-, nicht Cardinalzahl; man sage also z. B. nicht *ad octoginta annos*, sondern *ad octogesimum annum*. Ferner sagt man von einem Lande, einem Felde, einer Fläche nicht *se extendit*, sondern *patet*, welches Verbum (*patere*) fast von Allem gebraucht wird, was einen Umfang, eine Ausbreitung und Ausdehnung hat, sich weit erstreckt und verbreitet. So sagt man von einem Worte, dessen Bedeutung weit ausgedehnt ist, *late patet* (Cic. Tusc. III, 5, 11). Vgl. *Angustus*. — *Eine Rede über die Gebühr ausdehnen* heisst *orationem ultra quam satis est producere* (Cic. Inv. I, 18, 26), wiewohl schon der jüngere Plinius sagt *epistolam extendere*, *einen Brief verlängern* (Plin. epp. 3, 5, 20 u. 5, 15, 7) und Liv. (XXVIII, 43, 5): *cupiditas gloriae extenditur*.

*Extente* und im Comp. *extentius* sind *Sp. L.* und kommen nur in eigentlicher Bedeut., *ausgedehnt*, vor, nicht in der Bedeut. *weitläufig*, *umständlich*, für *copiose*, *copiosius* oder *uberius*. So sagt Görenz: *nisi extentius proponantur*. — Ein Subst. *extentio* oder (zweifelhaft) *extensio*, *die Ausdehnung*, braucht nur Vitruv und Veget. (a. v. 5, 14, 2) aus dem *Gem. L.*

*Exterminare*, *austreiben*, *vertreiben*; — *aus*, von *Etwas*, *ex* oder *de* aliquo loco oder mit dem blossen Ablat. S. Cic. N. D. 1, 23, 63, bei Personen mit *ab aliquo exterminare*, S. Cic. Sest. 13, 30.

*Externus*, *äusserlich*, bedeutet nur, *was von aussen ist* und *kommt*, und bildet immer den Gegensatz zu *intestinus* oder *domesticus*; es passt daher nicht, wo ein solcher Gegensatz nicht Statt findet, wenn man z. B. von einer *externa species rei* spricht. Da aller *Schein* nur *äusserlich* ist, so kann *species* nicht das Adj. *externus* als Beiwort erhalten, und erhält es auch nie; doch findet man es im *N. L.* oft. Vgl. Raschig Progr. p. 26.

*Extimus*, *der letzte*, ist alte feierliche Form für die gewöhnliche *extremus*, auch bei Cic. Somn. Scip. 4 (Rep. IV, 17, Anfang).

*Extollere*, *erheben* (ohne Perfect- und Supinform, welche von *efferre* entlehnt werden). Was den Ausdruck *die Stimme erheben* = *das Wort nehmen*, *zu sprechen beginnen* u. dgl. *beginnen* betrifft, so ist dafür *vocem extollere* allerdings spätlat. und keineswegs zu empfehlen, wenn es so im *N. T.* nach Vulg. Luc. 11, 27 und 28 vorkommt, dafür sage man *orditur* oder *exorditur aliquis loqui, dicere*, oder *vocem mittit, emittit aliquis* oder *infit aliquis*, S. Liv. 1, 28, 4. Ist *die Stimme erheben* so viel als *die Stimme höher erheben*, *steigern*, so ist dies = *vocem attollere, intendere*, oppos. *submittere, remittere*. So gebraucht man auch *attollere manum* im Gegensatz von *submit-*

tere, S. Quintil. J. O. 11, 3, 115. Einen über Andere erheben kann man ganz richtig nach Tacit. geben: *extollere aliquem supra ceteros*, Annal. 6, 8, also auch *se attollere supra ceteros* nach Quintil. J. O. 8, 5, 28 und sonst, neben *se efferre (super alios)*, *elatius se gerere*, *se praeferre aliis*. Auch sage man nicht wie Wüstemann (zu Doering. Commentatt. p. 174) bemerkt: *animum ad Deum ext.* den Geist zu Gott erheben, für *animum convertere ad cogitationem Dei*.

*Extorquere*, entwenden, entreissen, wird bei der Vorstellung einer Waffe mit *de* oder *ex manibus* verbunden, bei Personen aber mit dem *Dativ*, wenn von etwas Geistigem die Rede ist, z. B. *errorem, opinionem, veritatem*, oder wenn es Subst. sind, wie *regnum*; jedoch auch *ab aliquo*, wenn es Dinge zum Fortbringen sind, z. B. *frumentum, talenta, pecuniam*; aber nicht *extorquere sicam, gladium, arma ab aliquo*. Vgl. Wolf Cic. Marc. p. 66, Ellendt Cic. Brut. 2, 7 und Kraft Mureti Epist. sel. p. 253.

*Extra*. Man merke, dass *ausgenommen* oder *ausser wenn* im Canzleystyl bei juristischen Formeln, wo von einer *exceptio* (Ausnahme) die Rede ist, *extra quam si* heisst. So findet es sich einmal bei Cicero, aber auch ausserdem, s. Klotz lat. Hdwb. s. v. *extra*; sonst sagt man *nisi* oder *nisi quod, praeterquam si*. Vgl. *Exceptus*. — *B. L.* ist *extra se (prae) gaudio* oder *laetitia esse, vor Freude ausser sich sein*, für *elatum esse gaudio* oder *laetitia*; ebenso *extra animam* oder *spiritum esse, ausser Athem sein*, für *exanimatum esse*. *Draussen* oder *auswärts*, z. B. *speisen*, heisst nicht *extra*, sondern *foris coenare*.

*Extractum* und *extractus* als Subst., der *Auszug*, sind *N. L.* für *epitome, summarium, breviarium, electa*.

*Extrahere, ausziehen*, kommt nirgends mit einem *Accusativ*, z. B. *librum*, verbunden vor, in der Bedeut. *Auszüge aus einem Buche machen, es ins Kleine ziehen*; dafür *excerpere e libro, librum in angustum deducere, in breve cogere* u. a. S. *excerpere*. Zweifelhaft ist *extrahere dentem, einen Zahn ausziehen*, für *evellere* (und so brauche man *evulsio*, das *Ausziehen*, nicht *extractio*); *extrahere sanguinem, Blut ablassen, zur Ader lassen*, für *sanguinem mittere*; aber *der, welcher es thut, incidit* oder *secat venam*.

*Extranaturalis, ausser-, übernatürlich*, ist sehr *Sp. L.* für *qui (quae, quod) praeter naturam est, a natura abhorrens, naturae ordinem oder vires superans*, auch *supra naturam, extra ordinem naturae*. Aehnliche *N. L.* Wörter sind *Praeternaturalis* und *Supernaturalis*. Vgl. beide.

*Extraordinarius, ausserordentlich*, ist in der Bedeut. *vorzüglich, einzig in seiner Art* *N. L.* für *singularis, insignis, eximius* u. a. Richtig ist es in der Bedeut. *was ausser der gewöhnlichen Ordnung oder Reihe ist*. S. Liv. 26, 18, 3. — *N. L.* ist das *Adv. extraordinarie* für *extra ordinem*, und zur Verstärkung *perquam, valde, maxime*.

*Extreme* ist als *Adv.* zu *senex* ganz *N. L.* bei Muret. (Oper. T. III, p. 860) in der Bedeut. *steinalt, hochbejahrt*; Ruhnken bemerkt dazu: *Fortè (besser fortasse) scripsit extrema senectute; extreme quidem non est forma latina*. Als *Adv.* kann nur *ad extremum* gesagt werden, aber nur in der Bedeut. *unseres zuletzt, am Ende, endlich*.

*Extremus, der letzte*, ist in der Bedeut. *der zuletzt, zunächst ge-*

*geschrieben, gehalten, geführt u. s. w. worden ist*, gegen den bessern Gebrauch, nach welchem es das angibt, was unter *mehrerem* Genannten das *letzte* ist. Wo es also gleich der *nächste* ist, da heisst es nicht *extremus*, sondern *proximus, novissimus, superior*, z. B. in Bezug auf den Sprechenden nicht *litterae extremae, oratio extrema, bellum extremum* u. dgl. So heisst im *letzten, zunächst verflossenen Jahre, anno superiore; in der letzten Nacht, nocte superiore*. Vgl. Mencken. Observ. p. 387. Wenn man sagt *in litteris extremis*, so bedeutet dies *am Ende des Briefes*, sowie kurz gesprochen *am Ende* heisst *in extremo*, aber ohne einen Genitiv. Vgl. Cic. Att. VI, 9, 1 quod erat *in extremo*, und Fam. VII, 16, 1. — *Extremum* aber als Subst. mit einem Genitiv kommt ausser bei Sallust, Livius und den Historikern, die es für *finis, das Ende*, brauchen, nicht vor. Scheller u. A. führen aus Cicero Lael. 10, 33 (nicht 7 in.) *ad extremum vitae* an, aber die meisten und bessern Handschr. haben noch *diem*, was auch Klotz mit Andern aufgenommen hat. S. Seyffert zu Cic. Lael. S. 227. *Der letzte Theil des Lebens* heisst entweder *extrema vitae pars* oder *extrema vitae* oder *extremum tempus aetatis* (Cic. Tusc. V, 19, 56), oder auch *extremus vitae dies*. — Wiewohl schon Livius (II, 47, 8) sagt: *ad extrema venire, zum Aeussersten kommen*; Sallust: *fortuna in extremo sita sunt* und *respublica in extremo sita*; Sen.: (*imperium*) *tunc in extremo stabat*, Sen. de ira 1, 11, 5, und Cicero: *ad extrema descendere oder decurrere*, so kommt doch nirgends vor *in extremis esse* oder *jacere, in den letzten Zügen liegen, dem Tode nahe sein, für animam agere, spiritum extremum ducere*. Dagegen braucht Quintil. (Inst. VI, Praef. 11) *in supremis, im Sterben, bei seinem Sterben*. — Richtig aber ist *ad extremum*, wie wir sagen *am Ende, zuletzt*, für endlich bei Aufzählungen, sogar *deinde* oder *tum ad extremum*, darauf, dann, nachher zuletzt. Vgl. Cic. Orat. II, 19, 79.

*Extrínsecus, äusserlich*, ist nur Adv., nicht Adject., wie es im N. L. bisweilen vorkommt. Vgl. Sciopp. Infam. p. 3, Vorst. latin. mer. susp. p. 166. — *B. L.* ist ein neues Adv. *extrínsece*.

*Exturbare, heraus-, wegtreiben*, wird theils mit *ex*, theils mit dem blossen Abl. verbunden.

*Exuberantia, das Uebermaass*, ist *Sp. L.* und selten für *abundantia* oder umschrieben mit dem Verbo *redundare*.

*Exundare, überfließen, überströmen*, ist *P. L.* und *N. Kl.* für *redundare, inundare, effundi*; ebenso ist *exundatio, das Ueberfließen*, *N. Kl.* und kommt nur beim ältern Plinius vor, für *inundatio, effusio*.

## F. f.

*Faber, der Schmied*, scheint nur in der sprichwörtlichen Redensart *suave quisque fortunae est faber, Jeder ist seines Glückes Schmied*, bildlich gebraucht worden zu sein; sonst wird bildlich von dem, der Etwas schmiedet, aussinnt und schafft, *architectus* gebraucht, z. B. *verborum, sceleris, simulationis* u. a. Für jenes Sprichwort sagt man auch *sui cuique mores fingunt fortunam*, C. Nep. Attic. 11, 8, oder: *suis fortuna cuique fingitur moribus*, Cic. Parad. 5, 1, 34.

*Fabrefacere, künstlich arbeiten*, hat spätlat. Auctorität bei Aur. Vict. de viris illustr. ed Anna, Tan. F. fil. S. 63; nur *fabrefactus*